

Der phantastische Bücherbrief

November 2011 unabhängig kostenlos Ausgabe 576

November

1	11	1923	geboren	Gordon Rupert Dickson
2	11	1946	geboren	Lois McMaster Bujold
2	11	1959	geboren	Michael Nagula
2	11	2000	gestorben	Robert Cormier
2	11	2002	gestorben	Charles Sheffield
3	11	1871	geboren	Hanns Heinz Ewers
3	11	1937	geboren	Conrad Shepard alias Konrad Schaef
3	11	1938	gestorben	Curt Abel-Musgrave
4	11	1958	geboren	Joachim Körber
4	11	2008	gestorben	Michael Crichton
5	11	1965	geboren	Michael Murrak
6	11	1864	geboren	John Henry Mackay
6	11	2000	gestorben	Lyon Sprague de Camp
7	11	1914	geboren	R. A. Lafferty
8	11	1847	geboren	Bram Stoker
8	11	1932	geboren	Ben Bova
8	11	1991	gestorben	Kurt Brand
9	11	1955	geboren	Roland Emmerich
10	11	1960	geboren	Neil Gaiman
10	11	1977	gestorben	Dennis Wheatley
10	11	2008	gestorben	Günter Braun
11	11	1914	geboren	Howard Fast
11	11	1922	geboren	Kurt Vonnegut jr.
12	11	1930	geboren	Tonke Dragt
12	11	1945	geboren	Michael Bishop
12	11	1967	geboren	Gord Rollo
13	11	1957	geboren	Stephen Baxter
13	11	2001	140. Band	John Sinclair Sammleredition beendet
14	11	1875	geboren	Bruno Hans Bürgel
14	11	1961	geboren	Achim Mehnert
14	11	1961	geboren	Michael Siefener
15	11	1872	geboren	Hans Dominik
15	11	1877	geboren	William Hope Hodgson
15	11	1930	geboren	James Graham Ballard
11	11	1947	gestorben	Ricarda Huch
18	11	1827	gestorben	Wilhelm Hauff
18	11	1946	geboren	Alan Dean Foster
21	11	1811	gestorben	Heinrich von Kleist
21	11	1904	geboren	Edmond Hamilton

21	11	1963	geboren	Christie Golden
22	11	1943	geboren	William Kotzwinkle
22	11	1963	gestorben	Clive Staples Lewis
22	11	1988	geboren	Jyoti und Suresh Gupta
23	11	1914	geboren	Wilson „Bob“ Tucker
23	11	1955	geboren	Steven Brust
24	11	1985	gestorben	René Barjavel
25	11	1972	geboren	Claudia Liath
25	11	1993	gestorben	Anthony Burgess
26	11	2003	gestorben	Pierre Pairault alias Stefan Wul
27	11	1909	geboren	Lyon Sprague de Camp
28	11	1966	geboren	Ulrike Schweikert
29	11	1802	geboren	Wilhelm Hauff
29	11	1898	geboren	Clive Staples Lewis
29	11	1918	geboren	Madeleine L'Engle
30	11	1887	geboren	Georg Theodor Franz Artur Heym

Deutsche Phantastik

Herausgeberin Tanja Heitmann	Stille Nacht	Rowohlt Verlag
Bernd Frenz	Das Blut der Nibelungen	Panini Verlag
Rolf Clostermann	Truksvalin	VAT
Timothy McNeal	Das H.E.A.R. Protokoll	Capricornus Verlag
Jens Lossau und Jens Schumacher	Der Schädel schmied	Verlag Lyx
Drei fürs Museum		
Jonas Torsten Krüger	Die Nacht der Rätsel	Ueberreuter Verlag
Blutengel 1. Band		
Kim Landers	Nathanael	Ubooks Verlag
Markus Bennemann	Das Phantom - Gefahr aus der Tiefe	Knauer Verlag
Ursula Isbel	Die Magie des Elbensteins	Ueberreuter Verlag
Das unterirdische Reich 3. Band		
Maja Winter	Die Drachenjägerin	Blanvalet Verlag
Kai Meyer	Die Alchimistin	Wilhelm Heyne Verlag
Fabienne Siegmund	Das zerbrochene Mädchen	Verlag Torsten Low
Ralf Isau	Das Geheimnis der versteinerten Träume	cbj Verlag
Die zerbrochene Welt 2. Band		
Ralf Isau	Feueropfer	Piper Verlag

Internationale Phantastik

Clifford D. Simak	Als es noch Menschen gab	Wilhelm Heyne Verlag
Arthur C. Clarke und Frederik Pohl	Das letzte Theorem	Wilhelm Heyne Verlag
Sarah Pinborough	Die Farben der Finsternis	Otherworld Verlag
Die Königsmörder-Chronik		
Patrick Rothfuss	Die Furcht des Weisen	Verlag Klett-Cotta
Gears of War		
Karen Traviss	Anvil Gate	Panini Verlag
Die eiserne See 1. Band		
Meljean Brook	Wilde Sehnsucht	Verlag Lyx
House of Night 8. Band		
P. C. und Kristin Cast	Geweckt	Fischer Jugendbuch

Fabelheim 3. Band		
Brandon Mull	Die Schattenplage	Penhaligon Verlag
Ransom Riggs	Die Insel der besonderen Kinder	Pan Verlag
Karsten Knight	Wildfire - Göttin des Vulkans	Piper Verlag
Das Erwachen der Wölfin	1. Band	
J. M. Sampson	Die Verwandlung	Blanvalet Verlag
Brian Keene	Stadt der Toten	Wilhelm Heyne Verlag
Schwestern des Mondes	7. Band	
Yasmine Galenorn	Katzenjagd	Knaur Verlag
Unter dem Vampirmond	1. Band	
Amanda Hocking	Versuchung	cbt Verlag
Unter dem Vampirmond	2. Band	
Amanda Hocking	Verführung	cbt Verlag
Black Dagger	18. Band	
J. R. Ward	Vampirschwur	Wilhelm Heyne Verlag
Adam Nevill	Im tiefen Wald	Wilhelm Heyne Verlag
James Barclay	Einst herrschten Elfen	Wilhelm Heyne Verlag
Steven Savile	Silber	Verlag Cross Cult
Tony DiTerlizzi	Die Suche nach WondLa	cbj Verlag

Steampunk

Mission Clockwork		
Arthur Slade	Gefahr für das britische Empire	Thienemann Verlag

Star Trek

Deep Space Nine - Mission Gamma	4. Band	
Robert Simpson	Das kleinere Übel	Verlag Cross Cult

Star Wars

Troy Denning	Der Geist von Tatoonie	Blanvalet Verlag
Ryder Windham	Piratenfluch	Panini Verlag

Perry Rhodan

Christian Montillon	Der Harmoniewächter	Verlagsunion Pabel Moewig
---------------------	---------------------	---------------------------

Sekundärliteratur

Herausgeber Christoph Weiler	Phase X 8. Ausgabe	Atlantis Verlag
------------------------------	--------------------	-----------------

Hörbücher / Hörspiele

Die Elfen 1 - 3		
Bernhard Hennen	Der Untergang von Vahan Calyd	Folgenreich
Bernhard Hennen	Firnstayns Kinder	Folgenreich
Bernhard Hennen	Königstein	Folgenreich
Dorian Hunter	16	
Marco Göllner / Ernst Vlcek	Der Moloch	Folgenreich

Sherlock Holmes 3		
Marc Gruppe	Das entwendete Fallbeil	Titania Medien
Gruselkabinett 58		
H. P. Lovecraft	Pickmans Modell	Titania Medien
Gruselkabinett 58		
Edith Nesbit	Das violette Automobil	Titania Medien

Fan-Magazine / Magazine

Temporia 2. Band		
Ally Clock	Der Fluch der Vestas	Verlag M. und A. Hillenbrand
Zauberwelten		Zauberfeder Verlag

Netzwerk:

www.heyne.de
www.folgenreich.de
www.blanvalet.de
www.paninicomics.de
www.rowohlt.de
www.otherworld-verlag.com
www.vat-mainz.de
www.arthurslade.com
www.thienemann.de
www.klett-cotta.de
www.startrekromane.de
www.cross-cult.de
www.egmont-lyx.de
www.perry-rhodan.net
www.fischerverlage.de
www.larpwerk.de
www.zauberfeder-verlag
www.penthaligon.de
www.ueberreuter.at
www.pan-verlag.de
www.ubboks.de
www.knauer.de
www.piper.de
www.titania-medien.de
www.verlag-torsten-low.de
www.cbj-verlag.de

Deutsche Phantastik

Herausgeberin Tanja Heitmann

STILLE NACHT

Titelbild: Barbara Hanke / Cordula Schmidt

Rowohlt Verlag 21626 (11/2011)

185 Seiten

12,99 €

ISBN: 978-3-499-21626-8 (TPB)

Sechs Kurzgeschichten, alle mit ein wenig schmachtem Herzschmerz versehen, die sich recht gut lesen lassen und im Vorfeld der Weihnachtszeit gar nicht so verkehrt sind. Die Leserinnen, die die Möglichkeit haben, sollten sich vor den Kamin setzen oder in die letzten Sonnenstrahlen eines goldenen Herbstes. Mit der Kurzgeschichtensammlung können sie ein paar angenehme Momente verbringen. Wer schnell mal sechs unterschiedliche Autorinnen kennenlernen will, ist hier gut aufgehoben. Ich bin ein grosser Fan von Kurzgeschichtensammlungen. Viele Charaktere auf wenigen Seiten, sorgen dafür, dass die Autorinnen nicht viel Zeit haben, um mit ihren Handlungsträgerinnen eine Geschichte zu erzählen. Hinzu kommt, jede Autorin hat ihren eigenen Schreibstil und sorgt dafür, sehr abwechslungsreiche Erzählungen vorzufinden.

Tanja Heitmann EINE SPUR VON ROT

Die Erzählung ist recht einfach gehalten, unterhaltsam und eher eine Liebesgeschichte, weniger einer gruselige Geschichte. Wir sind in einem verschneiten Finnland, in einer Zeit nach einem Untergangsszenario. Menschen sind ausgestorben, Vampire beherrschen die Welt. Ausgerechnet Finjas findet in einer düsteren Polarnacht ein Rotkäppchen, läuft Michal mit einem roten Umhang und einem Korb in ihrer Hand alleine durch den Wald. Es ist nicht sofort klar, was es mit dem Mädchen auf sich hat, aber dafür ist der neugierige Finjas da.

Gesa Schwarz DAS HERZ IN DER DUNKELHEIT

DIE SCHÖNE UND DAS BIEST stand eindeutig Pate für die Geschichte. Wer es mag, ist hier gut aufgehoben. Persönlich halte ich nichts davon, wenn Geschichten nur ein wenig umgeschrieben werden, um dann als neue Erzählung verkauft zu werden.

Nina Blazon TOM JOFNURS LIED

Eine Mischung aus Liebe schaurigem Meeresabenteuer. Tom Jofnur ist ein glückloser Arzt, der seinen den Weg ins Grab ebnet, statt ihnen die Gesundheit zu erhalten. Tom heuert auf einem Walfänger an, weil er einen Finnwal jagen will. Dessen Horn, einem sagenhaften Einhorn ähnlich, soll Wünsche erfüllen. Und dann tritt eine wunderschöne Frau auf den Plan, die Toms Wünsche anderweitig kanalisiert. In vielen Teilen erinnert mich die Geschichte an den Film MOBY DICK.

Anika Beer GEISTERWOLF

Die Studentin Julie trifft auf einen einsamen Brückengänger. Adrian scheint sich für sie zu interessieren und doch benötigt er ihre Hilfe. Seine Geschichte ist ein wenig unheimlich, scheint mir ein wenig stereotyp, mit vielen Klischees versehen.

M. F. Hammesfahr WINTERKINDER

Es soll ein gemütliches Weihnachtsfest in der alten Jagdhütte von Jennys Großeltern werden. Mit ihren Freundinnen fährt sie in den Wald, nur um unerwarteter Weise im Wald auf einen schwerbewaffneten Typen zu treffen. Der Mann hat ein

Problem mit einem unsichtbaren Feind. Die Mädels jetzt auch. Der Winter hat eben verschiedene Gesichter.

Nora Melling RAUNÄCHTE

Elodie führt ein sehr geregeltes Leben, bis zu dem Zeitpunkt, da sie auf den unwiderstehlichen Mick trifft. Das Mädchen gibt sich Mühe, in allem, was sie anpackt, die Beste zu werden. Ihr einfach gestecktes Ziel ist, die Eltern nicht zu enttäuschen. Im Weihnachtstrubel trifft sie Mick, der nicht nur aufdringlich ist, sondern angeblich auch nicht von der Erde stammt.

Bernd Frenz DAS BLUT DER NIBELUNGEN

Titelbild: Jürgen Speh

Panini Verlag (20.09.2011)

301 Seiten

12,95 €

ISBN: 978-3-8332-2255-9 (TPB mit Klappbroschur)

Als in ferner Vergangenheit der Drache Fafnir in Burgund erschlagen wird, droht den Menschen eine dunkle grausame Zeit. Doch anders als in dem Nibelungenlied und der einhergehenden Überlieferung kann Fafnir sich noch einmal in die Lüfte erheben und davonfliegen. Dies ist der Anfang einer Kette von unheimlichen Ereignissen, denen sich die Menschen vom Rhein ausgesetzt sehen. Ganz Burgund lebt plötzlich in Angst und Schrecken. Die Draugar, schreckliche Horden scheinbar Unbesiegbarer fallen über die Ländereien her. Die Sage scheint lebendig zu werden, dass die lebenden Toten aus ihren Gräbern kommen, um sich vor den Toren der Stadt Worms zu sammeln. Sie handeln jedoch nicht selbstständig, sondern gehorchen einem unbekanntem Willen. König Gunther und seine Mannen gelingt es vorerst, die Draugar zu bändigen. Der von einem Draugar schwer verwundete Hagen von Tronje, will gemeinsam mit Ritter Siegfried den Herrn der Draugars finden

*Diese Erzählung befasst sich ausschliesslich mit dem ersten Teil des Nibelungenliedes und kann den Auftakt einer neuen Trilogie darstellen. **Bernd Frenz**, der bereits seit 1998 mit Romanen bekannt wurde, versieht seine spannende Geschichte mit vielen temporeichen Szenen und überraschenden Horror-Elementen. Der Fantasy-Anteil ist mit dabei. Wirklich entscheiden kann man sich nicht, ob ein Horrormoman, ein Fantasyroman oder ein actionlastiger Roman dem Leser vorliegt. Schnell findet man sich in einer spannenden Handlung wieder, die mir sogar besser gefällt als seine bisherigen reinen Fantasyromane. Gerade wer die Nibelungensage nicht gut kennt, wird immer wieder überrascht sein, weil **Bernd Frenz** dafür sorgt, dass man die Sage mit anderen Augen sieht. Vor allem auch, wenn man das Gespräch von Konrad und dem Bischof am Ende des Buches liest, könnte man der Meinung sein, der Wahrheit auf der Spur zu sein.* ☺☺☺

TRUKSVALIN 1. Band

Rolf Clostermann

DER WEG

Titelbild: Hauke Niether

Verlag André Thiele (2011)

248 Seiten

19,90 €

ISBN: 978-3-940884-46-6 (gebunden mit Schutzumschlag)

Im Stil alter Märchen soll die Saga um die Zwerge gehen, die sich selbst als Kennin bezeichnen. Zumindest ist der Klappentext des Buches dieser Meinung. Dies

mag zu Beginn der Erzählung, die den ersten Teil einer Trilogie darstellt, sich leicht andeuten, verliert sich jedoch schnell wieder. Die Zwerge die in einem Hügel leben, müssen von dort weg, der Bauer will den Hügel verkaufen, da es Geld für das Grundstück gibt, damit eine Strasse gebaut werden kann. Die Kennin, um bei diesem Begriff zu bleiben, sind natürlich nicht erbaut, und beschliessen, in das Land ihrer Vorväter zu ziehen. Truksvalin, so der Name des im hohen Norden befindlichen Landes wird somit zum Ziel. Die Reise wird sich jedoch nicht sehr einfach gestalten. Es gilt unter anderem ein Land zu durchqueren, in dem ein Drache lebt. Dieser Umstand wäre ja noch zu überdenken und mit Geschick könnte man dem Geschuppten aus dem Weg gehen, wenn da nicht der kleine Eigentumstransfer gewesen wäre. Oder auf gut deutsch, die Kennin beklaute die Riesenechse. Jetzt ist es aber auch noch so, dass der Drache die Menschen mit Gier und Habsucht verdirbt, die Menschen selbst zu sehr von Technik und Technikgläubigkeit besessen sind, so dass sie es verlernten, die Natur als solche zu sehen. So sind die Kennin ständig auf der Flucht. Vor den Menschen und ihrer elektrotechnischen Welt und anderen mystischen Wesen, denen sie mal in der einen oder anderen Weise auf den Schlipps traten. Aber auch die anderen Naturgeister ziehen sich aus der immer technischer werdenden Welt der Menschen zurück.

Rolf Clostermann betreibt sehr naturverbunden einen Bio-Hof. Daher ist es nicht verwunderlich, wenn seine Helden in einer Art Öko-Fantasy unterwegs sind. Viele naturpolitische Anklänge enthält der Roman, ohne dass der Roman allzusehr mit erhobenen Zeigefinger winkt. Störend ist der Märchenstil, weil er ständig unterbrochen wird. Auf der einen Seite wird sich in altmodischer Art miteinander unterhalten, und zwei Zeilen weiter fehlt dieser Stil schon wieder. Das gleiche Problem gibt es bei der Namensgebung. Da gibt es phantastische, teilweise ironisch-lustige Namen, durchaus passend zu den deutsch klingenden Namen und als Anachronismus plötzlich englisch klingende Namen. Was ich bemängel, ist nicht etwa die Geschichte oder den Beginn einer inzwischen lästig gewordenen Angewohnheit, Trilogien schreiben zu wollen, sondern dass die Einheitlichkeit im Stil nicht gegeben ist. ☺☺☺

Timothy McNeal

DAS H.E.A.R. PROTOKOLL

Titelbild: Michael Fritzsche

Capricornus Verlag (14.01.2011)

148 Seiten

14,80 €

ISBN: 978-3-9813572-6-4 (TPB)

Von dem, in diesem Jahr verstorbenen Autoren **Timothy McNeal** erschien Anfang des Jahres ein neues Heft seiner regionalen Mystery Romane. Er greift auf die bereits erschienenen Hefte zurück, so dass es für einen Neuleser fast unmöglich ist, die Zusammenhänge zu erfassen. Auch die englischen Texte die eingestreut sind, sind keine wirkliche Bereicherung.

Die Erzählung beginnt mit einer Zeitungsnotiz, dass in einem Garten ein UFO gelandet sei, aber die Polizei sagt, es handelt sich um ein Spielzeug eines Bastlers, dessen Fluggerät ausser Kontrolle geriet und im fremden Garten landete. Dies ruft natürlich eine paar Bekannte Personen auf den Plan (auf Seite 18 aufgelistet), die bereits vorher sich mit dem Thema beschäftigten. Heraus kommt wieder eine seltsame Mischung aus UFO-Roman, Neonazis und Verschwörungstheorie. ☺☺

Jens Lossau & Jens Schumacher

DER SCHÄDELSCHMIED

Titelbild: Steffen Winkler

Verlag Lyx (10/2011)

350 Seiten

9,99 €

ISBN 978-3-8025-8456-5 (TB mit Klappenbroschur)

Der kindliche Meister Hippolit und sein Assistent, der grobschlächtige Troll Jorge plagen sich einmal mehr mit einem Kriminalfall. Einmal mehr geht es um das perfekte, mysteriöse Verbrechen. Diesmal müssen sich die beiden ungleichen Ermittler der IAIT, dem Institut für angewandte investigative Thaumaturgie, auf einen ermordeten Zwergenpolitiker einstellen. Der Zwerg wurde in einem Raum ermordet, der keine Fenster besitzt und dessen einzige Tür von innen verschlossen war. Dafür ist der Schädel des Opfers mit besten Nägeln gespickt. Man kann eine Igelfrisur durchaus neu definieren. Um diesen Fall lösen zu können, steht eine Reise an. Ziel ist das Reich Barlyn. Im Reich der Zwerge, voller Berge, mit Bergbauminen und politischen Tretminen werden die Ermittler unter Tage geschickt.

Allerdings gibt es noch ein weiteres Problem der oft auf getrennten Wegen ermittelnden Ermittler. Die Zwerge vertrauen nicht nur Ihnen Ihre Sorge um die Aufklärung des toten Zwergenpolitikers an. Es gibt da noch konkurrierende Ermittler. Es geht also nicht nur darum, den Mord zu lösen, sondern auch noch schnell. Wie bei jeden richtigen Krimi gibt es aber immer wieder Störfaktoren, entweder sind es liebestolle Zwerginnen oder eindeutige Falschaussagen, Ränke schmiedende Zwerge und Ereignisse, die die Ermittlungen aufhalten können.

Wie bereits im ersten Fall des Ermittler- und Schriftstellerduos findet sich in diesem Fall auch ein Thema wieder, dass schon oft aufgegriffen wurde. Daher kam mir vieles nicht nur sehr bekannt vor. Gelungen hingegen fand ich die subtilen Hinweise auf Berlin, Anleihen vom Dritten Reich bis zur Kanzlerin Merkel. Hinweise auf den Alkoholkonsum, der gerade bei Politikern relativ eindeutig zu finden ist und anderes mehr. Andererseits ist die humorvolle Auseinandersetzung mittels Fantasy auch ein Mittel, um ein wenig zu politisieren. So gibt es eindeutige Hinweise auf Rassenhass und Fremdenfeindlichkeit. Wer will kann sich durchaus mit dem Fantasykrimi anfreunden. Lord Darcy gefiel mir jedoch eindeutig besser. ☺☺☺

DREI FÜRS MUSEUM

Jonas Torsten Krüger

DIE NACHT DER RÄTSEL

Titelbild: Studio Dirk Schulz

Ueberreuter Verlag (11/2011)

120 Seiten

12,95 €

ISBN: 978-3-8000-5586-9 (gebunden)

Für Sarah ist das naturhistorische Museum wie ein zweites Zuhause, da ihr Vater dort arbeitet. Eines Tages bekommt sie geheimnisvolle Rätselaufgaben zugespielt - eine echte Herausforderung für die clevere Tüftlerin. Zusammen mit ihren Freunden Lukas und Janosch folgt Sarah der Rätselspur, die bis in die Tiefen des Museums führt. Und die drei merken langsam: Aus dem Spiel wird bitterer, gefährlicher Ernst ... (Klappentext)

Sarahs Papa ist im Wiener naturhistorischen Museum beschäftigt. Ein Ort für Kinder, der voller Geheimnisse und Rätsel steckt. Daher befindet sich Sarah sehr oft im Museum und bringt gleich ihre Freunde Lukas und Janosch mit. Wenn es darum geht, Rätsel zu lösen, sind sie immer dabei und ihnen gelingt es sogar, die Lösung

zu finden. Die Zeit im Museum macht ihr immer wieder viel Spass, daher ist sie oft darin zu finden, und als ihr noch ein Brief in die Hände fällt, beginnt eine aufregende Jagd. Sarah und die beiden Jungs Janosch und Lukas nehmen an einer Art Schnitzeljagd teil, da es gilt, möglichst viele Rätsel zu knacken. Endlich können die drei Freunde beweisen, sie sind nicht nur Kinder, sie sind intelligente Kinder, denen es gelingt, komplizierte Rätsel zu lösen und einem Geheimnis auf die Spur zu kommen.

Allerdings wird aus dem Spass bald Ernst. Die Kinder erkennen zuerst nicht, dass sie nur ausgenutzt werden sollen, damit jemand in das Museum einbrechen kann und hinter wichtigeren Dingen her ist. Der undurchsichtige Plan des geheimnisvollen Fremden sieht vor, sich ein Ausstellungsstück des Museums unter den Nagel zu reissen. Durch die drei kleinen Detektive erfährt der Fremde einiges über die Sicherheitsvorkehrungen des Museums. Als er den Schritt zu weit geht, den Generalschlüssel des Museums zu verlangen, erkennt Sarah ihren Fehler. Sie beichtet in ihrer Not alles ihrem Vater, der aber kein Wort glaubt. Er hält es für einen Jux. Nun muss Sarah zeigen, dass sie und ihre Freunde doch nicht so dumm sind, wie man sie dastehen lassen wollte.

Jonas Torsten Krüger kann, wenn man ihn lässt, ein grossartiger Geschichtenerzähler sein. Gerade den jüngeren Lesern des phantastischen Bücherbriefs sei dieses Buch ans Herz gelegt. Stellt es doch ein aufregendes Abenteuer voll Spannung und Witz dar, einem guten Krimi gleichgestellt. Drei fürs Museum - Die Nacht der Rätsel ist ein unbeschreibliches Buch, dass man selbst gelesen haben sollte. Den Kindern liefert es nicht nur ein fesselndes Abenteuer, sondern gleichzeitig ein Wissenszuwachs. ☺☺☺

BLUTENGEL 1. Band

Kim Landers

NATHANAEL

Titelbild: Agnieszka Szuba

Verlag Ubooks (09/2011)

380 Seiten

12,95 €

ISBN: 978-3-939239-15-4 (TB)

Blutengel sind eine ganz besondere Art von Engeln. Sie sind die Nachkommen mächtiger Engel, die sich mit sterblichen Frauen paarten. Ihre Aufgabe ist es, gegen Dämonen und ähnliche mächtige Gegner Gottes und der Menschen zu kämpfen. Zu den Blutengeln gehört Nathanael. Sein Vater ist der Erzengel Michael, in dessen Diensten er steht. Zwischen dem beherrschenden Vater und Sohn kam es zu Auseinandersetzungen, weil sich Michael weigerte, Nathanaels Geliebte Gina zu retten. Nathanael ist mit sich unzufrieden, trauert verbittert seiner Geliebten nach und zieht durch die Strassen von Big Apple. In der quirligen Metropole gesehen zurzeit seltsame Dinge. Unter anderem wird sie von einer nicht zu erklärenden Selbstmordwelle heimgesucht. Es geschieht immer häufiger, dass Menschen ohne Grund von Hochhausdächern springen. Während er durch New York streift, lernt er zufällig in der U-Bahn Tessa kennen.

Tessa ist im Prinzip eine glückliche Frau. Sie ist in ihrem Beruf, dem Bankgewerbe sehr erfolgreich. Sie hat einen Mann, mit dem sie recht zufrieden ist, kann sie an Steven doch eigentlich nichts aussetzen. Dennoch wird sie von Problemen geplagt. Seit ihrem fürchterlichen Autounfall wird Tessa von düsteren, quälenden Alpträumen verfolgt. Hinzu kommt, dass ihre beste Freundin Hazel durch Selbstmord aus dem Leben scheidet, den sie hautnah miterlebte. All dies wirft die junge Frau aus der Bahn liebgewonener Verhaltensmuster, die sie sonst an den

Tag legte. Der Tod von Hazel lässt ihr keine Ruhe und so ermittelt sie in eigener Sache, weil sie der Aufklärung durch die Polizei nicht das nötige Vertrauen entgegenbringt. Während dieser Arbeit erkennt, sie, sie kannte Hazel gar nicht so gut, wie sie immer glaubte. Und dann trifft sie auf Nathanael.

*Wieder ein überirdisches Wesen - diesmal von der Fraktion der Guten, steht im Mittelpunkt dieses Liebesromans. Tessa als Geliebte ist sicherlich nicht schlecht, aber die eigentliche Handlung leidet ein wenig unter dieser Prämisse. Neu ist die vorgestellte Zusammenstellung: Problem – Liebesbeziehung – übernatürliches Wesen, nicht. Die Geschichte wendet sich eindeutig an die Liebesromanleserinnen und weniger bis gar nicht an den Fan phantastischer Literatur. **Kim Landers** verwendet die klassische Figurenkonstellation und viel zu bekannte Handlungsmuster. Obwohl die Autorin darauf verzichtet, eine Geschichte zu erzählen, die zu gefühlsduselig wird, ist sie doch ein typischer Vertreter ihrer Art. Kein Roman der Phantastik, aber nahe angelegt. ☺☺*

Markus Bennemann DAS PHANTOM - GEFAHR AUS DER TIEFE
Titelbild: Corbis
Knauer Verlag 50849 (10/2011) 506 Seiten 9,99 €
ISBN: 978-3-426-50849-7 (TB)

Der Tintenfischmann **Markus Bennemann** kennt sich mit dem Thema der Kraken, bzw. Kopffüssler aus. Ein grosses Plus für den Roman, denn wo andere lange nachforschen müssen, blättert er höchstens noch einmal durch. Dem Autor gelingt es zudem mit seinen Handlungsträgern und ihren Gesprächen, Wissen geradezu spielerisch zu vermitteln. Er nahm sich viel Zeit, dem Leser seine Personen vorzustellen. Daher ist man schnell mit ihnen vertraut. Vielseitig ist der Roman zudem, doch ist mir manchesmal zuviel Abwechslung vorhanden, wenn der **Markus Bennemann** wieder den Erzähler wechselt. Mit dem Auftauchen des Phantoms, jenem Kraken, der auch an Land kommt, wird aus der wissenschaftlichen Erzählung ein spannendes Buch. Er müsste nur noch versuchen mehr Spannung in die Erzählung zu bringen, denn trotz des nicht übermässigen Umfangs hat das Buch einige Längen. Kurz gesagt, der Krake kam sah und mordete und verschwand unerkant. Dort wo er erkannt wurde, hielt man die Menschen jedoch für Phantasten oder nicht glaubwürdig. Die Morde wiederum rufen die Polizistin Jessica Sanchez und den Meeresbiologen Professor Steven Schuster auf den Plan. Zwar sind sie nicht dabei, die Welt zu retten, aber immerhin wollen sie verhindern, dass der Krake weiter mordet. Allerdings hat es sich mir nicht ganz erschlossen, warum er es überhaupt tut.

Jessica Sanchez ermittelt in einem Entführungsfall. Ein kleines Mädchen wurde entführt. Ausgerechnet zu dem Zeitpunkt, da die Hausangestellte telefonierte. Der Entführer passte den Moment sehr gut ab. Die Hausangestellte gab der Polizei zu Protokoll, das Kind sei durch einen riesigen Kraken entführt worden. Niemand schenkt den Worten der Hausangestellten Glauben. Lediglich die Polizistin Sanchez zieht, um sich abzusichern, den Meeresbiologen Professor Steven Schuster zu Rate. Professor Schuster erforscht schon seit Jahrzehnten das Verhalten und die Lebensweise von Kraken. Die intelligenten Kopffüssler faszinieren ihn und man könnte ihn fast als Gegenstück zum Pferdeflüsterer sehen. Professor Schuster untersucht selbstverständlich die Spuren am Tatort, die durchaus von einem Kraken stammen könnten. Wirklich Glauben schenken will er dieser Theorie jedoch nicht. Noch während der Ermittlungen häufen sich an der Küste von Florida seltsame

Begebenheiten. Menschen verschwinden von einem Augenblick auf den anderen spurlos. Andere findet man tot auf. Im gleichen Zeitraum findet man aber auch andere, grössere Meerestiere, tot auf, die alle die gleiche Besonderheit besitzen, kreisrunde Wunden. Bei einem toten Bullenhai finden die beiden ungleichen Ermittler einen Zahn, der von einem Kalmar stammen könnte. Professor Schuster hält die Theorie des mordenden Kraken immer noch für ein Hirngespinnst. Er kann aber nicht abstreiten, dass einige Indizien für die ungewöhnliche These sprechen. Gegen den Willen seines Vorgesetzten nimmt er mit der Polizistin eine Spur auf, die ihn zunächst nach Südamerika führt. Die Suchaktion verläuft am Orinoko, dem grössten Fluss Venezuelas, zuerst einmal im Sande. Im letzten Moment finden sie jedoch nicht nur ein wenig zueinander, sondern auch auf einen weiteren Hinweis.

*Das Buch Phantom stellt den ersten Versuch des Fachbuchautors **Markus Bennemann** dar, im Thrillergenre Fuss zu fassen. Leider beginnt das Buch mit einer Information, die man gern nicht hätte. Denn mit der Aussage: „Der Krake ist der einzige Kopffüßer, der an Land geht“ (Seite: 5), wird jeder Spannungsbogen bereits im Vorfeld zur Strecke gebracht. Dadurch wurde aus dem Thriller nur ein Spannungsroman.*

*So schlecht, wie sich der erste Absatz liest, ist das Buch dann doch nicht. In die belletristische Handlung fügt **Markus Bennemann** immer wieder Wissenswertes über Kraken und ihre Unterarten ein. Aus der Mischung von Dialogen und gut verständlicher Darstellung gelingt es ihm, ein lehrreiches Abenteuer zu schildern. Seine sorgfältige Arbeit als Sachbuchautor findet sich auch in diesem Werk wieder. Ich bin kein Wissenschaftler, aber logische Fehler fand ich nicht. Seine erzählerische Sorgfaltspflicht springt auch auf die Figuren der Erzählung über. Sie entsprechen zwar dem Klischee anderer Tier-Horror-Romane wie TARANTULA, DER WEISSE HAI und andere, wirken aber dennoch nicht austauschbar. In der Regel etwas überhöht dargestellt, sind sie dennoch glaubwürdig. Obwohl ich manchmal bei Steven den Eindruck hatte, einen grossen Jungen vor mir zu haben und keinen gestandenen Erwachsenen. Jessica, klischeebedingt die gefühlsstarke Frau, verhält sich mit ihrer kühlen Logik eher wie Mr. Spock. Nervig hingegen fand ich den Reporter Reginald Finch. In seinem Wahn etwas aufdecken zu wollen, reist er Schuster und Sanchez bis in den Dschungel Venezuelas hinterher. Alles in allem ein guter Spannungsroman, der fesseln und mitreissen kann. ☺☺☺*

Ursula Isbel

DIE MAGIE DES ELBENSTEINS

Titelbild: Studio Dirk Schulz

Ueberreuter Verlag (11/2011)

207 Seiten

9,95 €

ISBN: 978-3-8000-5648-4 (gebunden)

Kristin hält ihre Schwester für eine Hexe – und tatsächlich werden Kendras magische Fähigkeiten bald gebraucht. Als die Eltern verreisen, verbringen die Mädchen mehrere Tage und Nächte allein in einem Turm, den ihr Vater gerade gekauft hat. Ein geheimnisvoller Junge und ein Kobold namens MacHobgoblin warnen sie vor drohendem Unheil. Denn die dunklen Kräfte eines Elbensteins beherrschen den Turm und nachts belagern dämonische Wesen das alte Gemäuer. Die Schwestern sind in höchster Gefahr (Verlagstext)

Die Magie des Elbensteins erzählt uns Kristin. Sie und ihre fünfzehnjährige Schwester Kendra leben ein ganz normales Leben, bis der Vater entscheidet, es muss was Neues her. Das Neue entpuppt sich jedoch als 500 Jahre alter Turm.

Mitte des Jahres eröffnet der Vater der bürgerlichen Familie die überraschende Neuigkeit, er hätte sich einen Traum erfüllt und einen Turm gekauft. Bezahlt wurde der väterliche Traum mit einer Erbschaft des Onkels. Erst einmal soll das verfallene Gemäuer nur fürs Wochenende und später für die Ferien genutzt werden. Die Einzige, die sich darüber freute, war Kendra.

„Der schwarze Turm“, wie er von den Einheimischen genannt wurde, stand zum Verkauf, weil der Vorbesitzer, Herr von Elbenstein, verarmte und den Turm nicht mehr richtig renovieren und unterhalten konnte. Der Kauf des Turms setzt lautstarke Diskussionen in Gang. Und wenn sich die Mutter aufregt, fällt sie in ihre schwedische Muttersprache zurück. Als wenig später der Halbbruder der Mutter in Schweden verstirbt, die Familie zur Beerdigung fahren will, entschliessen sich die beiden Mädchen nicht mit zu fahren, sondern die Zeit im schwarzen Turm zu verbringen.

Nunmehr beginnt eine aufregende, abenteuerliche Zeit für Kendra, der man geheimnisvolle Fähigkeiten nachsagt und ihre Schwester Kristin. Mysteriöse und erst einmal unlösbare Begebenheiten geschehen. Die Schwestern finden nicht nur ein altes Zauberbuch, sondern treffen auf einen Kobold namens McHobgoblin und andere mehr. Dabei werden die Mädchen gewarnt. Denn unheimliche, dämonische Wesen treiben sich des Nachts im Turm herum.

Ein lesenswertes Jugendbuch, bei dem man als Erwachsener ebenfalls seinen Spass haben kann.



DIE DRACHENJÄGERIN 3. Band

Maja Winter

DAS UNTERIRDISCHE REICH

Titelbild: Marion Hirsch

Blanvalet Verlag 26823 (11/2011)

586 Seiten

13 €

ISBN: 978-3-442-26823-8 (TPB mit Klappbroschur)

Linn wurde verbannt. Sie muss die Hauptstadt verlassen und macht dies in Begleitung des roten Drachen Gah Ran und dem schwer verletzten Nival. Gemeinsam machen sie sich auf den beschwerlichen und mühevollen Weg nach Steinhag. Steinhag ist die verborgene Stadt der Drachen. Hier, so hoffen sie, finden sie Ruhe und Unterschlupf. Der Weg ist, vor allem im Winter, sehr schwer und mit einem Schwerverletzten kommt man nicht sonderlich schnell voran. Steinhag ist eine faszinierende Stadt. Sie steckt voller Geheimnisse und Mysterien, den geheimniskrämerischen Drachen angemessen. Die Geheimnisse der Drachen verändern auf einem Mal alles. Die Drachen sind keine Wesen mehr, die Tod und Leid bringen. Sie sind Geschöpfe, die seit Jahrhunderten verflucht und in diesem Fluch gefangen sind. Ihr einziges Ziel ist es, sich von ihrem Fluch zu befreien und endlich wieder das sein, was sie wirklich sind.

Der vermeintlich tote König wird in sein Grab getragen. Die Handlung aus dem vorherigen Band wird damit sofort aufgegriffen und weitergeführt. Den Helden der Geschichte, Mora, Rinek, Agga und anderen wird klar, hier lief etwas gründliche schief. Der Plan, der sorgfältig ausgeklügelt wurde, hat versagt und mit ihm diejenigen, die planten. Nival, ihr Mitstreiter für das Gute, wurde für den Mord am König gefoltert und umgebracht. Für Mora bricht eine Welt zusammen. Rinek scheint der Einzige zu sein, der noch genügend Kraft aufbringt. Seine Kraft und Entschlossenheit führen dazu, dass man den vermeintlich toten König aus dem Grab retten kann.

Nachdem Pivellius wieder unter den Lebenden weilt, gerieten die Dinge in der Hauptstadt etwas ausser Kontrolle. In Lanhannat bricht Krieg aus. Jeden Tag fliegen

die Drachen ihre Angriffe, lassen Feuer herabregnen und sorgen für Chaos. Die verzweifelten Versuche von Rinnek und Kumpels, die Zauberin Chamija zu töten ist letztlich von Erfolg gekrönt. Bevor Zauberin Chamija den Thron von Schenn besteigt, wird sie sehr dramatisch und absolut angemessen vom Leben zum Tode befördert. Schnell stellt sich eine neue Bedrohung vor, die bislang nur latent vorhanden war. Die Scharech-Par sind eine Bedrohung, die bisher niemand bezwingen konnte. Aufmerksam gemacht, gilt es nun den Feind zu bekämpfen. Eine Hilfe ist dabei sicherlich Linns Bruder Rinek, bzw. dessen neu entdecktes Talent zu zaubern.

Das Ende der Trilogie war überzeugend. Endlich sind Linn und Nival zusammen. Die Umstände sind zwar tragisch, aber die Liebe war nie verloren, wenn auch an vielen Stellen durch viele Opfer getrübt. Es gab keine triefenden Liebesszenen, denen wohl manche Leserin mehr als nur eine Träne nachweint. Aber wer einen Liebesroman will, soll einen kaufen. Dafür waren Abenteuer, Humor und auch die beschriebene Gewalt in einem Einklang, dessen Waagschale nach keiner Seite zu stark ausschlug. Ein gelungener Abschluss. ☺☺☺

Kai Meyer

DIE ALCHIMISTIN

Titelbild: más!grafica

Wilhelm Heyne Verlag 47111 (11/2011)

463 Seiten

12,99 €

ISBN: 978-3-453-47111-5 (TPB mit Klappbroschur)

In einem düsteren Schloss wächst Aura Institoris als Tochter von Nestor Nepomuk Institoris heran. Sie ist wissensdurstig und bemüht sich, so viel wie möglich, zu lernen. Mit ihrem Adoptivbruder Daniel pflegt sie einen Umgang, der sich Ende des 19ten Jahrhunderts nicht geziemt. Neben Daniel lebt auch der Rest der Familie, die Mutter, Sylvette und andere auf dem Adelssitz. Im labyrinthartigen Sitz ihrer steinreichen Ahnen, auf einer kleinen Felseninsel in der Ostsee gelegen, arbeitet ihr Vater als Alchimist. Dabei weiss nicht einmal die Familie, was er hinter verschlossener Türe forscht. Das Dach besitzt einen Dachgarten, mit allen möglichen Pflanzen, die er für seine wissenschaftlich-alchimistischen Zwecke benötigt. Eine riesige arkane Bibliothek steht ihm zur Verfügung, wenn es darum geht, in seiner Alchimistenküche nach dem Sinn des Lebens zu forschen. Nestor Nepomuk Institoris wird im Auftrag seines ärgsten Widersachers Lysander ermordet. Aura steht plötzlich dem Mörder ihres Vaters gegenüber, den Tod im Auge und wird doch verschont. Dem Hermaphroditen Gillian wurde befohlen, auch Aura zu töten. Gillian kann es nicht und stellt sich damit gegen seinen Herrn Lysander. Aura bleibt nichts anderes übrig, als das Erbe ihres Vaters anzutreten und selbst zur Alchimistin zu werden.

Neben Aura lebt der Waise Christopher auf der Schlossinsel. Der siebzehnjährige Christopher ist ein Sonderling. Bis auf seine Ersatzmutter, die als dunkles Geheimnis zu verbergen trachtet, dass er ihr Sohn ist, mag ihn keiner in der Familie. Sein neues Zuhause bietet Christopher die Möglichkeit zu lernen, stellt aber gleichzeitig ein Chaos dar. Unvorhersehbare Ereignisse und eine grössere Zahl an Geheimnissen führen dazu, dass sein Leben interessanter und abenteuerlicher wird. Eine abenteuerliche Hetzjagd nach arkanem Wissen beginnt und führt ihn in Begleitung von Gillian und Aura durch halb Europa.

Die kleine Gruppe gerät unversehens zwischen die Fronten eines Konflikts, dessen Wurzeln bis weit ins Mittelalter zurückreichen. Irgendwo in den Katakomben unterhalb der Wiener Hofburg sitzt Lysander und schmiedet Pläne. Pläne, die auf den ersten Blick für Aussenstehende nicht zu deuten sind. In ihrem Mittelpunkt stehen jedoch Christopher und Aura.

Ein historischer Roman über die faszinierende Welt der Alchimie wird uns von Kai Meyer geboten. Das Buch wurde bereits mehrfach veröffentlicht, aber für diese Ausgabe neu überarbeitet. Aus dem hohen Norden führt die Reise über Österreich nach Italien, bis hin in das mysteriöse Siebenbürgen und das vergessene Swanetien. Es ist die fesselnde Geschichte einer bemerkenswerten Frau, die trotz gemeiner Ränkespiele dem Geheimnis auf die Spur kommt, warum ihr Vater sterben musste. Der Traum von der Unsterblichkeit und dem Stein der Weisen gehört zu der Suche der Menschen, die seit dem Mittelalter damit beschäftigt sind und zur Gruppe der Alchimisten zählen. Gerade sie, die in dunklen Kellergewölben forschen und von denen niemand weiss nach was, werden von Geheimnissen und Mythen umgeben.

Kai Meyer schuf ein atemberaubendes Abenteuer, einen erstaunlichen Roman, der durch sorgfältige historische Darstellung ein lesenswertes und bemerkenswertes Werk wurde. Er ist zugleich Okkult-Thriller wie Fantasy-Abenteuer, ein historischer Roman und zugleich ein philosophisches Werk. Seine Charaktere sind beeindruckend lebensecht. Andererseits sind sie ein wenig überzeichnet, mit markanten Eigenheiten versehen, dass sie ganz klar als unecht zu betrachten sind. Wie nun die eigene Meinung dazu ausfällt, ist gleich. Denn so oder so, die Personen in dem Roman nehmen die Leser am Arm und reißen sie mit in eine unglaubliche Geschichte. DIE ALCHIMISTIN gehört zu den wenigen Büchern, die man nicht aus der Hand legen kann, selbst wenn man wollte. Bis zum Schluss hält einen die Handlung gefangen.



Hinzu kommt noch ein Nachwort mit vielen Erklärungen, sowie zwei Beiträge von Janka Jobke.

Fabienne Siegmund

DAS ZERBROCHENE MÄDCHEN

Titelbild und Zeichnungen: Regine Rost

Verlag Torsten Low (15.09.2011)

231 Seiten

13,50 €

ISBN: 978-3-940036-10-0 (TB)

Der Klappentext macht neugierig auf den Inhalt der Kurzgeschichten:

Ein Mädchen, dessen Herz in Abertausende von Federn zerbricht.

Ein Illusionist, dem kein Trick mehr gelingt.

Ein Moor, in dem es Jäger aus Licht und Schatten gibt.

Mylady Muerte, die ihre Nebel auf Menschenjagd schickt.

Ein Meer voller Seelen, zu dem die Dämmerkatze führt.

LONDONS NEBEL

Dies ist die Geschichte von Stella, die vom Koboldkönig geküsst, Lady Muerte widerstehen kann. Es ist die Geschichte eines Mädchens, die in den Nebeln ihre Freundin verliert, aber mit Hilfe des Schornsteinfegers einen Weg findet, Mary wiederzufinden.

DAS ORANGENBÄUMCHEN

Mit Hilfe eines Orangenbäumchens will der unbekannte Erzähler das Mädchen aus dem Radio, Julie, wiederfinden.

LICHTERMEER

Marten verabschiedet sich von Pippa, mit einem letzten Blumengruss auf ihren Sarg. Bei einem seiner vielen Besuche an Pippas Grab erhält er die Botschaft, er könne Pippa wiederfinden. Im Lichtermeer.

DIE SEELENJAGD

Eine chinesische Geschichte um Shi, Mila, Liju und dem Schattenkönig, der die Menschen in sein Reich holt.

ZAUBERNÄCHTE

Dies ist die Geschichte des steinernen Engels auf der Prager Karlsbrücke. Er will Mensch werden, will das Mädchen Katia lieben und mit ihr die Ewigkeit erleben.

DAS ZERBROCHENE MÄDCHEN

Ava und Ashley, Jordan und Heather treffen auf ein Mädchen, das Hilfe benötigt. Das Mädchen scheint etwas ganz besonderes zu sein.

Fabienne Siegmund schreibt Geschichten, die eher Märchen ähneln. Ihre märchenhaften Erzählungen kommen ohne Gewalt aus, die Beschreibungen reichen den Lesern, um sie auf einer fantastischen Reise zu begleiten. Die Schauplätze sind die Hauptstädte der Welt. London, Prag, Paris. Aber es sind nicht immer die Menschen, die die Hauptrolle spielen. Neben den Menschen gibt es viele unterschiedliche phantastische Wesen, die wie selbstverständlich unsere Welt bewohnen.



Ralf Isau DAS GEHEIMNIS DER VERSTEINERTEN TRÄUME

Titelbild: Ferenc B. Regös

cbj Verlag (11/2011)

478 Seiten

18,99 €

ISBN: 978-3-570-13833-5 (gebunden mit Schutzumschlag)

Der 15-jährige Leo erwacht eines Morgens ' und findet in seinem Bett einen Wetterhahn! Der Hahn ist nicht das erste Mitbringsel aus seinen Träumen und so ist Leo dankbar, dass er statt in der Psychiatrie in einem geheimnisvollen Internat am Bodensee landet: Die Traumakademie wurde als Nachwuchsschmiede der Firma 'YourDream' gegründet, die Millionen begeisterte Kunden mit maßgefertigten Träumen beliefert. (Klappentext)

Diese Worte sind ein gelungener Einstieg und machen neugierig auf die Fortsetzung des mit 478 Seiten recht dicken Schmökers. Ich benutze dabei das Wort Schmöker sehr bewusst, denn man kann lange daran lesen. Selbst Viel- und Schnelleser wie ich, legen einen Gang zurück und genießen eine aussergewöhnliche Geschichte um die Verlockungen der Träume und was damit angestellt werden kann.

Der fünfzehnjährige Leo wacht mit einem Wetterhahn im Bett auf, wieder einmal mehr ein Andenken aus einem seiner Träume und wird deshalb der Kirchenschändung bezichtigt. Ein Gerichtsbeschluss sorgt dafür, dass er eine therapeutische Massnahme ergreifen muss. Die wird gemildert, als ein gewisser Doktor Herger Dabelstein einen Zeitungsbericht über ihn in die Finger bekommt und bei Leo und seiner Mutter auftaucht. Leo nimmt die Aussage des Doktors ziemlich gelassen hin und seine Mutter ist gar nicht überrascht, sondern ist von dieser Begabung sichtlich angetan. Er wird aufgefordert, die Traumakademie zu besuchen, die von einem gewissen Robert Zaki gegründet wurde. Auf dem Weg dorthin trifft er auf den nervigen Benno, der immer wieder die Worte verwechselt und von Leo genauso oft verbessert wird. In der Traumakademie geschieht fast jede Nacht etwas Aussergewöhnliches, nicht nur in seinen Träumen. Auf der Akademie lernt Leo die

quirrlige Orla kennen. Mit ihrer kritischen Sicht auf die Akademie und die Firma YourDream (warum eigentlich wieder englisch?) macht sie ihn recht nachdenklich. Ist der Gründer Robert Zaki wirklich der Strahlemann oder steckt etwas anderes hinter seiner Fassade? Orla warnt Leo vor drohenden Gesundheitsschäden, sie zeigt ihm zudem die Welt, die dahinter steht. Der böse Charakter ist Refi Zul. Er ist der Herrscher über den unsichtbaren Kontinent Illusion, dem Reich der ungeträumten Träume und mit seinen Machenschaften ist er bereit eine Welt zu zerstören. Den Menschen stiehlt er die Energie für ihre Träume und bringt die beiden Welten damit aus dem Gleichgewicht. Das natürliche Gleichgewicht beider Welten wird zerstört. Im Mittelpunkt stehen versteinerte Träume und das Geheimnis darum will Leo mit Orlas Hilfe lösen.

Ralf Isau entführt uns in eine fantastische Welt, das Land Illusion, das Land der ungeträumten Träume, die Welt des Refi Zul. Während sich die Leser auf die Geschichte einlassen, ist Ralf Isau noch dabei Wirklichkeit und Phantasie miteinander zu vermischen. Es entsteht eine Geschichte über die Macht der Träume. Jene seltsamen Gedanken, die Nachts über einen herfallen und für kurze Zeit den Träumer in eine unbekannte Dimension entführen. Am nächsten Morgen weiss man meist nicht, wovon die Träume handelten. Bei Leo ist das etwas anders, der kann Teile seiner Träume wirklich werden lassen. Der Geschichte und damit Leo und Orla zu folgen macht viel Freude. Leo und seine Freunde brillieren durch ihre Gefühlswelt und den ihnen eigenen Witz. Selbst die zarte Liebesgeschichte von Orla und Leo wird überzeugend beschrieben. Die angenehm flüssig zu lesende und bildhafte Schreibweise lässt die Zeit wie im Fluge vergehen. Der einzige Punkt, der für mich der Kritik bedarf, ist die Vorhersehbarkeit. Zumindest für mich als Vielleser. ☺☺☺☺

DIE ZERBROCHENE WELT 2. Band

Ralf Isau

FEUEROPFER

Titelbild: Oliver Wetter

Piper Verlag (07.10.2011)

402 Seiten

19,99 €

ISBN: 978-3-492-70192-1 (gebunden mit Schutzumschlag)

Die Schlacht um Berith ist noch nicht gewonnen!

Ralf Isau setzt seine epische Fantasy-Saga fort: Die Schollen der Inselwelt Berith zerbrechen in immer kleinere Teile und werden von einer unsichtbaren Kraft in das Zentrum Beriths gesogen. Und dort wartet ein grausamer Tod ...

Der Untergang der zerbrochenen Welt ist scheinbar nicht mehr aufzuhalten! In Berith breitet sich Panik aus, da immer mehr Schollen in kleine Teile zerbrechen und zum Labyrinth der tausend Scherben treiben. Dort lauern die gefürchteten Dagonisier, um die Bewohner ihrem grausamen Gott als Feueropfer darzubringen. Als sie schließlich die Familie von Taramis entführen, muss dieser beweisen, dass er seinem Ruf als größter Held Beriths gerecht wird. Er wird nicht eher ruhen, bis er seine Frau und sein Kind aus den erbarmungslosen Fängen der Dagonisier befreit hat. Doch auf seiner Reise erwartet Taramis mehr als nur eine unliebsame Überraschung ...

Vor zwölf langen und friedlichen Jahren tötete Taramis König Gaal von Dagonis und dessen Sohn Bochim. Seither leben die Bewohner der Schollenwelt in Sicherheit und Frieden. Aus Kindern wurden inzwischen Erwachsene, und aus Erwachsenen wurden Menschen, die sich inzwischen zur Ruhe setzten oder aber ein geruhames Leben hinter sich haben. Der Frieden wird jedoch gestört, als die heilige

Insel Jâr'en angegriffen wird. Niemand hat einen Angriff erwartet. Auch Taramis hat sich zur Ruhe gesetzt, weitab von den Menschenmassen, die ihn unsicher machen, den sonst so überlegenen ehemaligen Hüter des Tempels. Fernab seines Heldenruhmes lebt gemeinsam mit seiner Frau Shúria und seinem 10-jährigen Sohn Ari auf der Scholleninsel Barnea, fernab von sämtlichem Trubel. Eines Morgens sieht er, wie die Landzunge seiner bewohnten Scholle abbricht und Frau und sein Sohn in den Äther treiben. Auf dieser Suche nach seiner Familie trifft er auf die verwitwete Ganesin Isháh. Auch ein alter Bekannter ist mit von der Partie. Jagur, der Kirrie. Sein Ziel ist Peor, die Hauptstadt Komanas. Die abgebrochenen Schollenstücke werden hierher gezogen. In Peor werden regelmässig Feueropfer dem Gott Dagon dargeboten, um ihn gnädig zu stimmen. Gründer des Kultes ist der Oberpriester Eglon.

Der zweite Teil der Berith Trilogie führt den Leser in die fantastische Welt des Ralf Isau. Ein älter gewordener Taramis, zugleich reifer, hat mir gut gefallen. Seine Reise durch die Schollenwelt zieht den Leser immer wieder in ihren Bann. Zugleich geht man mit der Vermutung weiter, hinter allen Ereignissen muss sich noch jemand oder etwas Mächtiges befinden.

Die Fortsetzung der Abenteuer des Nebelwächters Taramis enthalten eine gelungene Handlung, die spannend, gefühlvoll und dramatisch geschildert wurde. Manchmal ein wenig hart, ja brutal in der Beschreibung ergibt sich dennoch ein rundes Fantasy-Abenteuer. Feueropfer ist eine stimmige und gelungene Weiterführung der Reihe. ☺☺☺

Internationale Phantastik

Clifford D. Simak

ALS ES NOCH MENSCHEN GAB

Originaltitel: city (1952/1976)

Übersetzung: Tony Westermayr

Titelbild: nn

Wilhelm Heyne Verlag 52628 (03/2010)

402 Seiten

9,95 €

ISBN: 978-3-453-52628 (TB)

Gerade in der Mitte des letzten Jahrhunderts ging die Welt in der Science Fiction Literatur oft unter, wurde zerstört oder zu ihrem Ungunsten verändert. In der Regel ist der Mensch verantwortlich für das Ende der Welt. Eher selten sind es Einflüsse von aussen oder dumme Zufälle.

Clifford D. Simak gehört zu dieser Riege alter Autoren, die gerade die Untergangsszenarien liebt. Im Gegensatz zu vielen anderen Autoren seiner Zeit, passiert dies aber nicht mit Blitz und Donner. Ihm geht es eher darum, nicht auf die bewährten Routinen zurückzugreifen, sondern seinen Untergang eher still und heimlich vorübergehen zu lassen und langsam etwas anderes aufzubauen. **Clifford D. Simak** bedient sich bei allen Themen der Science Fiction. Dies beweist eindrucksvoll sein Buch ALS ES NOCH MENSCHEN gab. Seine Geschichten entstanden zwischen 1946 und 1951, bevor er sie 1952 zu einem Buch zusammenfasste.

DIE STADT CITY

1944

Eine alte Stadt im wilden Westen soll dem Erdboden gleich gemacht werden, bevor die letzten Bürger, die Widerstand leisten, von allein aussterben.

DAS HAUS HUDDLING PLACE 1944

Wenn ein Arzt der Hilfe bedarf ist das schon seltsam, wenn er aber ans Haus gefesselt ist, schafft er es auch nicht, Anderen Hilfe zu gewähren.

CENSUS CENSUS 1944

Sowohl die Zivilisation der Hunde als auch die Abspaltung der menschlichen Mutanten nimmt ihren Lauf.

DIE FLUCHT DESERTION 1944

Das Paradies der Erde war nie auf dieser Welt, aber ausgerechnet Jupiter?

DAS PARADIES PARADISE 1946

Der Exodus ins Paradies beginnt

ZEITVERTREIB HOBBIES 1946

Die wenigen auf der Erde verbliebenen Menschen geben sich sinnlosen Beschäftigungen hin.

ÄSOP AESOP 1947

Nicht nur der Mensch kann auf den Hund kommen, sondern auch die ganze Welt. Auch ohne Menschen.

DIE LÖSUNG THE TROUBLE WITH ANTS auch als THE SIMPLE WAY 1951

Roboter Jenkins beobachtet nach dem Untergang des Menschen auch den Untergang der Ameisen.

EPILOG EPILOG 1973

Einsame Wacht auf einem Planeten. Die Erde in der Obhut der Roboter.

Die ersten beiden Geschichten sind gut gelungen. Der Anschein, Energie sei nicht nur unendlich verfügbar, sondern zudem kostenlos, dürfte einige Konzerne in der heutigen Zeit in den Wahnsinn treiben. Die damit einhergehenden sozialen Veränderungen wirken dabei logisch und gut durchdacht. Dabei entstanden die Erzählungen, als die Menschen sich gerade von den Gräueln des gerade überstandenen II. Weltkriegs erholten, sich aber langsam auf den dritten Weltkrieg zubewegten, weil der sogenannte Kalte Krieg langsam eskalierte. Dennoch ist ein langsamer Verfall zu erkennen. Die Landflucht wird umgekehrt, weil immer mehr Menschen auf das Land flüchten. Gewachsene soziale Strukturen lösen sich auf, bilden sich neu, aber auf die Einzelperson ausgerichtet und nicht mehr der Gruppenzwang einer städtischen Grundstruktur. Er verliert jenen Zusammenhalt, der ihn in eine Lage brachte, mit seiner Intelligenz (sofern vorhanden) durch gemeinsames Handeln gesteckte Ziele zu erreichen. Dahingegen ist der Schritt, die Erde hinter sich zu lassen, erst einmal technischer Natur und erst die Verwandlung in eine zivilisationslose, vergeistigte Daseinsform entspricht der „Enttechnisierung“. Zurück bleiben nur wenige Menschen, die weder das Bedürfnis haben, ein neues Eden zu finden, noch bereit sind, neue gesellschaftliche Strukturen aufzubauen. Die beiden einzigen wichtigen Gruppen neben dem Menschen sind seine treuen Hunde und die arbeitenden Roboter. Aber genau in Jenkins, einem Roboter finden wir einmal mehr eine Vorlage für andere SF-Schaffende. Der Roboter Marvin von **Douglas Adams** könnte in dem einsamen Jenkins sein Vorbild gehabt haben.

In der Familie Webster schafft **Clifford D. Simak** eine kleine Gruppe von Menschen, die sich wie auch eine Handvoll Hunde, durch die Erzählung zieht, ständig präsent ist. Die Websters als Identifikationsfiguren stehen im Mittelpunkt der Ereignisse, die von ihnen erst gesteuert und später aber nur noch beobachtet und kommentiert werden. Ähnliches gilt für die Zivilisation der Hunde. Als ein Projekt der Websters, macht es sich mit der Zeit selbstständig und verdrängt sogar die Erschaffer. Erst mit dem gleichnamigen Buch entstanden die verbindenden Kommentare durch Historiker und Philosophen einer Hundezivilisation. Sie versuchen in einer fernen Zukunft, das Ende der Menschheit anhand der wenigen Hinterlassenschaften zu erklären. Lediglich der unsterbliche Roboter Jenkins bleibt und wird in die Rolle der verschwundenen Websters gedrängt. Er führt alle Tiere, die intelligent geworden sind in eine neue Zeit. Zurück bleibt, wie bereits erwähnt, als einzige intelligente Lebensform, Jenkins, als Erbe der Menschheit.

*Die acht Erzählungen, damals im Wilhelm Goldmann Verlag erschienen, wurden nicht neu übersetzt. Der Wilhelm Heyne Verlag griff auf die von **Tony Westermayr** ausgeführte Übersetzung aus dem Jahre 1964 zurück. Allerdings scheint mir die Bearbeitung nicht ganz gelungen, mir fehlt das Gefühl der ersten Veröffentlichung. Andererseits wird die jetzige Veröffentlichung ob ihres Alters bei der jungen Leserschaft nicht gut ankommen, zu altbacken kommt sie daher. Persönlich gefällt es mir, wieder einmal mehr einen Altmeister der Phantastik lesen zu können, ohne in den Regalen danach wühlen zu müssen. Andere werden in Antiquariaten suchen müssen, werden doch gerade die alten Meister schon seit Jahren nicht mehr neu aufgelegt. ALS ES NOCH MENSCHEN GAB ist eine Perle alter SF-Erzählungen und erscheint im Wilhelm Heyne Verlag daher auch unter dem Oberbegriff Meistererzählungen. Der amerikanische Autor zeichnet sich als einen grossartigen Geschichtenerzähler, Poeten, Humanisten aus.*

*Das Buch ist weniger ein Roman, denn eine Episodengeschichte. Die acht Erzählungen inklusive des Epilogs bauen aufeinander auf und finden in verschiedenen Handlungsträgern, wie etwa den Roboter Jenkins, oder den hündischen Historikern, eine Klammer. Die damit abgedeckte Zeitachse bezieht sich auf einen Zeitraum von mehr als 10.000 Jahren. **Clifford D. Simak** legt selbst Wert darauf, keine technischen Einzelheiten zu beschreiben oder gar neue zu erfinden. Der technische Fortschritt wird bei ihm nur nebenbei erwähnt, weil der Schwerpunkt auf der Entwicklung der menschlichen und später der tierischen Gesellschaft. ☺☺☺*

Arthur C. Clarke und Frederik Pohl
Originaltitel: the last theorem (2008)
Übersetzung: Ingrid Hermann-Nytko
Titelbild: nn

DAS LETZTE THEOREM

Wilhelm Heyne Verlag 52613 (12/2009)
ISBN: 978-3-453-52613-6 (TB)

493 Seiten

9,95 €

Als **Arthur C. Clarke** im März 2008 starb, ging eine Ära zu Ende: **Clarke** hat als Schriftsteller die moderne technische Welt wesentlich mitgeprägt und – nicht zuletzt mit 2001: Odyssee im Weltraum – den Standort des Menschen im Kosmos zu definieren versucht. Gemeinsam mit **Frederik Pohl** schrieb er bis zuletzt an einem Roman, der alle seine Ideen noch einmal zusammenführen und dazu eine großartige Geschichte erzählen sollte. Das letzte Theorem ist dieser Roman: Es ist **Arthur C. Clarkes** Botschaft an die Zukunft ... (Klappentext)

Dies ist die Lebensgeschichte des Mathematik Studenten Ranjit Subramanian, der auf Sri Lanka (ebenso wie **Arthur C. Clarke**) seine Heimat hat, wirkt für us-amerikanische SF recht exotisch. Mit seinem Leben beginnend im zarten Alter von sechzehn Jahren, dennoch bereits Student, finden wir ihn am Ende doch nur als elektronisches Muster in der Maschine wieder. (Ähnlichkeiten mit Mustererkennung von **William Gibson** sind nur oberflächlicher Natur). Ranjit Subramanian höchstes Ziel ist es, das Rätsel um Fermats letztes Theorem zu lösen. Die Erlebnisse von Ranjit und sein enormer Wissensdurst lassen die restliche Welt fast vergessen. Und doch ist es diese Welt, die ihn immer wieder einholt. In seiner Naivität politischen Begebenheiten gegenüber gerät er immer wieder in eine schwierige Lage. Die Welt zerfällt, Friedensaktivitäten bemühen sich, doch ihr Einsatz zeigt keinerlei Erfolg. Im Gegenteil die Auseinandersetzungen auf den unterschiedlichen Kontinenten nehmen zu und weiten sich aus. Das Leben von Ranjit, mit all seinen Freundschaften, Familie, Krisen etc. zieht am Auge des Lesers seltsam teilnahmslos vorbei. Das liegt zum Teil auch an der Handlung selbst, wenn etwa Ranjits Tochter entführt wird und später einfach so wieder auftaucht, findet man keine Erklärung. Das gleiche gilt für die technischen Errungenschaften und neuen Spielmöglichkeiten. Beispielhaft sei hier die Wettbewerbe in den Lavaröhren erwähnt, oder des Skyhook, von dem man sich kein richtiges Bild machen kann. Ranjit wird unter anderem als gefährlicher Terrorist verhaftet und nach ein paar Jahren holt ihn ein Freund wieder aus dem Gefängnis heraus.

Das Ende des Romans ist vorhersehbar. Es scheint so, als ob die beiden Autoren es noch einmal wissen wollen, und beschwören das Golden Age der SF wieder herauf. Die ultimative Waffe bringt der Welt den Frieden. Die bösen Galaktiker, eine ausserirdische Lebensform tritt auf den Plan und die Vernichtung der gesamten Menschheit wird zu einer beschlossenen Sache.

*Die Zusammenarbeit von **Arthur C. Clarke** und **Frederik Pohl** liest sich, wie bereits erwähnt, wie eine Zeitreise zurück in das Golden Age der Science Fiction. Das Buch wirkt in vielen Passagen reichlich einfältig und rückwärtsgewandt. Stilistisch ist jedoch nichts zu bemängeln. Das Buch liest sich locker und flüssig und ist mal eben an einem Abend durchgelesen. Viele Anleihen an eigenen Büchern der beiden Autoren finden sich, wenn man genau darauf achtet.* JJJ

Sarah Pinborough

DIE FARBEN DER FINSTERNIS

Originaltitel: the shadow of the soul (2011)

Übersetzung: Anne Brauner

Titelbild: nn

Otherworld Verlag (11/2011)

447 Seiten

16,95 €

ISBN: 978-3-8000-9546-9 (TPB mit Klappbroschur)

Der zweite Band der Mystery-Reihe um Detective Inspector Cassius Jones beginnt mit der Fortsetzung der verzwickten Vorfälle aus dem ersten Band. Daher fällt der Einstieg für Leser, die den ersten Band nicht kennen, etwas unüberschaubar und schwer. Der Detective ist charmant, ehrlich, menschlich und irgendwie anders. Er geht selten die normalen Wege, die ein Polizist als treuer Gesetzeshüter gehen sollte. So kann er auch seinen ausufernden Drogenkonsum nicht unter Kontrolle bekommen. Eine Selbstmordwelle unter Studenten gibt ihm und der restlichen Polizei Rätsel auf, denn die einzige Hinterlassenschaft ist der Satz: Chaos im Dunkel. Doch weder die Polizei, noch Freunde und Hinterbliebene können mit diesem Satz etwas

anfangen. Zuerst scheint es auch untereinander keine Beziehungen zu geben, so dass die Nachforschungen etwas schwierig beginnen. Cassius erkennt bald, dass eine Verbindung zum Netzwerk von Castor Bright besteht. Allerdings zeigt dieses mittlerweile Zerfallserscheinungen. Die Reste des Netzwerkes stehen sich feindselig gegenüber, weil jeder eigene Ziele verfolgt.

Und wer kann, sollte sich an Cass' Aussage halten: Scheiss auf das Leuchten!

*Es ist für die Bücher eher zu empfehlen sie direkt nacheinander zu lesen, weil sie in der Handlung kompliziert waren, die verschiedenen Perspektiven miteinander verstrickt sind, sodass ich zu Beginn von DIE FARBEN DER FINSTERNIS einige Schwierigkeiten hatte, mich an Band eins zu erinnern. Die übergeordnete Handlung nahm gerade erst Form an und wird im Band zwei folgerichtig weitergeführt. Selbstverständlich taucht der mysteriöse Castor Bright auf und mischt sich in Cassius Jones Leben ein. **Sarah Pinborough** beschreibt die Erzählung aus unterschiedlichen Sichtwinkeln. Wobei gerade der Blickwinkel von Mr. Bright immer noch recht geheimnisvoll bleibt. Wer ist dieser Mr. Bright und welches Netzwerk benutzt er? Mr. Bright scheint kein normaler Mensch zu sein und auch Cass mit seiner Familie wirkt nicht unbedingt so, als würde er ein Normalbürger sein. Vielleicht hat sein Drogenkonsum etwas damit zu tun, dass er übernatürliche Fähigkeiten im Zaum zu halten hat. **Sarah Pinborough** ist eine Autorin, die nicht unbedingt zu der Schriftstellerriege gehört, die sich mit langweiligen Produkten aus ihrer Feder abgibt. Auch wenn im Buch manchmal die Spannung abreißt, gelingt es ihr immer wieder, den Leser an das Buch zu fesseln. Das Kribbeln auf der Gänsehaut und die Spannung sind schnell wieder da. Im Ganzen gesehen ist dies ein wundervolles Buch für junge Mädchen, auch wenn die Phantastik eher gestreift wird. ☺☺☺*

DIE KÖNIGSMÖRDER-CHRONIK 2. Band

Patrick Rothfuss

DIE FURCHT DES WEISEN 1. Band

Originaltitel: the wise man's fear (2011)

Übersetzung: Jochen Schwarzer und Wolfram Ströle

Titelbild: Kerem Beyit

Karten: nn

Verlag Klett-Cotta (10/2011)

859 Seiten

24,95 €

ISBN: 978-3-608-93816-6 (gebunden mit Schutzumschlag)

*Wenn ich ein Buch mit dem Untertitel Fantasy vom Feinsten bezeichne, dann ist das sicherlich eine kleine Auszeichnung, denn ich habe wahrlich viel gelesen. Allerdings würde ich nicht so weit gehen zu sagen: »Für mich ist DER NAME DES WINDES die überzeugendste Fantasy seit Tolkiens DER HERR DER RINGE ...«, wie **Denis Scheck**, ARD, druckfrisch, zitiert wird. Diese Aussage würde voraussetzen, **J. R. R. Tolkiens HERR DER RINGE** sei das absolute Grosswerk der High-Fantasy und unvergleichlich, während sich jedes weitere Werk an ihm messen müsste.*

Zunächst findet sich der Leser in Kvothes Wirtshaus ZUM WEGSTEIN wieder. Jeder Bewohner der kleinen Ortschaft, die einheimischen wie zugereisten Gäste kennen alle die Geschichten um den legendären Zauberer Kvothe. Jedoch bringt niemand den zuvorkommenden und netten, rothaarigen Wirt, mit diesen Abenteuern auch nur annähernd in Verbindung. Das Gegenteil ist der Fall. Er will einen jungen

Dörfler davon abhalten, sich als Soldat in der Armee zu verdingen. Fast gibt er das Geheimnis seiner Persönlichkeit preis.

Lediglich einer kennt das Geheimnis um Kvothe, der Erzähler, dem Kvothe seine Lebensgeschichte von Anfang an erzählt. So finden wir uns recht schnell wieder an der Universität wieder, an der der Zauberer in spe studierte. Die Szenen im Wirtshaus sind daher aus der Sicht des Erzählers verfasst. Neben Kvothe findet sich in der Gastwirtschaft ein alter Bekannter wieder, den auf Eisen empfindlich reagierenden und dem Alkohol zugeneigten Gehilfen Bast. Kaum haben die Gäste das Gasthaus verlassen, um sich ihrem Tagwerk zuzuwenden, wird der Chronist aktiv und Kvothe beginnt wieder mit seiner Erzählung.

Der hochbegabte junge Mann ist noch immer an der Universität und muss sich gerade ernsthaft Sorgen machen ob und wie er seine Studiengebühren für das nächste Trimester zusammenbekommt. Als ob er es nicht schon schwer genug hätte, hat sich sein alter Feind Ambrose wieder einmal eine böse Gemeinheit einfallen lassen, die es Kvothe unmöglich macht, seinen regulären Termin vor der Zulassungskommission wahrzunehmen. Kvothe besitzt jedoch einige gute Freunde. Mit ihrer Hilfe übersteht er den Anschlag von Ambroses und erhält darüber hinaus einen neuen Prüfungstermin. Allerdings ist er etwas eigen, wenn es darum geht, sich helfen zu lassen. In finanziellen Dingen sieht er Hilfe nicht gern, sein Stolz verhindert dies. So leiht er sich erneut von Devi den ihm noch fehlenden Betrag, um die Kosten der Ausbildung bezahlen zu können. Ein paar Tropfen Blut als Pfand erscheint erst einmal nicht sonderlich teuer. Aber es kann teuer werden. Kvothe gibt sich weiterhin seinen Studien hin und verfolgt weiter die eigenen musikalischen Interessen. Gleichzeitig versucht er, Denna näherzukommen. Dabei sollte das Schicksal ihrer ehemaligen Liebhaber eher dazu abraten. Wider besseren Wissens legt sich Kvothe wieder mit Ambrose an. Er kann es nicht lassen und muss dessen Gemeinheiten rächen. Das geht solange gut, bis er eine Auszeit an der Universität nehmen muss und sich Richtung Vintas aufmacht, einen bisher unbekanntem Gönner aufzusuchen. Während die Erzählung in der Kneipe, sehr ruhig gehalten ist, stellt der Teil der Reise nach Vintas eine klassische Abenteuergeschichte dar, die eine der vielen Reiseerzählungen gleicht, nur abenteuerlicher und phantastischer. Gleichzeitig erfährt der Leser mehr über die Welt, in der sich Kvothe zurechtfinden muss, etwa mit der Kriegerkultur eines neuen Freundes, und an den Aufgaben wächst und reift.

Die Fantasyerzählung ist in einen Prolog und 92 relativ kurze Kapitel eingeteilt. Die kurzen Kapitel verleiten den Leser immer wieder zu der Aussage, eins schaffe ich noch. So war es auch kein Wunder, dass es dem Rezensenten dieser Zeilen in einer kurzweiligen Nacht ohne Nebel Aktion gelang, das Buch durchzulesen. Bald kam ich zur Überzeugung, das Buch will ich jetzt zu Ende lesen. Leider muss man sich nun etwas in Geduld üben, denn der zweite Teil des zweiten Bandes ist noch nicht erschienen. Im Original ist das Buch mit fast 1.000 Seiten zu veranschlagen, was in der deutschen Übersetzung, zu einem weiteren Seitenzuwachs führt. Aber man kann beruhigt sein, DIE FURCHT DES WEISEN 2 erscheint bereits im Februar 2012. Aber genau über die Teilung werden sich viele Leser nicht freuen und darüber lamentieren, ohne zu wissen, dass eine Übersetzung in die deutsche Sprache immer umfangreicher wird als das Original. Dabei ist genau dies im Buch bereits erwähnt.

Das Buch in die Hand zu nehmen war, wie alte Freunde treffen. Kaum aufgeschlagen traf man die Helden und Nichthelden des ersten Bandes. Mit ihnen kam der Alltag der erdachten Welt ins Haus und schnell war man in der Erzählung

gefangen. Der Schreibstil ist flüssig und ich fühlte mich mit einbezogen. Weniger der aussenstehende Leser, mehr der Mitfühlende, der die Geschichte in der Kneipe erzählt bekommt. Die Bildersprache, die **Patrick Rothfuss** verwendet, gefällt mir sehr und die Übersetzer **Jochen Schwarzer** und **Wolfram Ströle** haben sehr gute Arbeit geleistet. Natürlich erschienen auch neue Personen. Etwa der junge Ademer Tempi oder der eher zwielichtige Maer Alveron. Mit neuen Personen entstehen neue Probleme. Dabei wurden noch nicht einmal alle Probleme und Fragen aus dem ersten Band ausreichend geklärt. Dennoch fand ich mich durch den wunderbar poetischen Schreibstil gut unterhalten. Und die offenen Fragen finden sicher im nächsten Band eine Erklärung. Die Handlung schreitet langsam, aber stetig voran. Bei der Suche nach den mörderischen Chandrian gibt es jedoch nur einen kleinen Fortschritt. Diesen literarischen Genuss sollte man sich als Leser phantastischer (im Doppelsinn) epischer Fantasy nicht entgehen lassen. ☺☺☺☺☺

GEARS OF WAR

Karen Traviss

Originaltitel: anvil gate (2011)

Titelbild: nn

Panini Verlag (10/2011)

ISBN: 978-3-8332-2244-3 (TB)

ANVIL GATE

Übersetzung: Jan Dinter

507 Seiten

14 €

Anvil Gate beginnt direkt dort, wo das zweite Buch endete. Damit steht es auch weiterhin vor den Geschehnissen aus Gears of War 3.

Die Menschheit besiegte die Locust nahezu vollständig. Seither versucht sie, auf Vectres eine neue Zivilisation aufzubauen. Die Grundlage dazu stellen die Überreste der COG und der UIC dar. Jetzt gilt es aus den ehemals verfeindeten Gruppierungen, eine funktionierende Zivilisation zu gründen. Die zwischenmenschlichen Probleme müssen gelöst, neue Vertrauensverhältnisse aufgebaut werden.

Aus der Sicht von Colonel Hoffman mit seinen fast philosophisch anmutenden Gedanken und abwechselnd auch aus der Sicht von Adam Fenix wird die Belagerung von Anvil Gate beschrieben. Colonel Hoffmann ist eine äusserst vielfältige Person. Man kann sie nicht einfach über einen Kamm scheren mit normalen Menschen oder anderen Führungspersonen. Sein Leben ist, sagen wir, abwechslungsreich und bedarf mehr Erklärung als ein einfacher Charakter der Erzählung. Aber selbst diese sind mit ihrer Gefühls- und Gedankenwelt eingehend beschrieben. In der meisten Zeit dreht es sich dabei um den Deltatrupp. Der wortkarge und kaum Änderungen unterworfenene Marcus Fenix erhält weibliche Unterstützung im Kampf. Ein Schwerpunkt liegt diesmal bei den weiblichen Gears allen voran Anya Stroud. Anya ändert ihren eigenen Status von der Schlachtfeldkoordinatorin zur Soldatin. **Karen Travis** verpasste Baird, dem Techniker und Ingenieur gleichermassen, einen Hauch Sarkasmus. Dom und Cole sind eher gegensätzlich angelegt. Während Dom der leicht melancholische und tragische Charakter ist, ist Cole der Stimmungsmacher, denn mit seinen lässigen Sprüchen hebt er die Stimmung der Gruppe. Insgesamt ist die Erzählung ein Erfolg. Denn die Autorin, die bereits zu vielen anderen Serien ihre Romane schrieb, arbeitet auch am Spiel mit und kann so ihre Personen in das Spiel einfügen und auf dem anderen Weg mehr über die Hintergründe in den Roman einfügen.

Am Anvils Gate erscheinen zum ersten Mal die Pesangas, ein asiatisch anmutendes Volk und Verbündeter der COG auf. Gleichzeitig müssen sich der

Deltatrupp und die verbliebenen UIC-Einheiten um mysteriöse Vorkommnisse kümmern. Plötzlich erscheinen Lebensformen, die von den Menschen noch gefährlicher eingestuft werden, als die Locust. Die parasitäre Lebensform der Lambents ist in der Tat lebensgefährlich. Die Menschen werden zwar angegriffen, aber noch sind die Angreifer nicht soweit, dass sie den Menschen stark bedrohen. Es müssen erst noch logistische und logische Probleme gelöst werden. Doch wenn, dann ...

Karen Travis bietet den Lesern eine fesselnde Geschichte. Anders als in ihren bisherigen Romanen ist die Geschichte tiefgreifender, die Handlungsträger persönlicher gestaltet. Auf diese Weise wird der Krieg GEARS OF WAR auf eine persönlichere Ebene gehoben. Ein intensives Lesevergnügen. 😊😊😊

DIE EISERNE SEE 1. Band

Meljean Brook

Originaltitel: the iron duke ()

Titelilbild: nn

Verlag Lyx (2011)

ISBN 978-3-8025-8606-4 (TB mit Klappenbroschur)

WILDE SEHNSUCHT

Übersetzung: Beate Bauer

480 Seiten

9,99 €

Nach dem erfolgreichen Aufstand gegenüber den mongolischen Invasoren, die vor etwa zweihundert Jahren Europa eroberten, hat sich die Lage auf den britischen Inseln wieder normalisiert. Die einst reiche Oberschicht, die sich nach Amerika absetzen konnte, ist zurückgekehrt, protzt mit ihrem Reichtum und sorgt auch sonst dafür, dass sich die daheim gebliebenen, Bugger genannt, immer noch wie Menschen zweiter Klasse fühlen. Von den mongolischen Eroberern sind wenige technische Errungenschaften geblieben. Etwa Eisenmänner, Luftschiffe und die Naniten, die in der Lage sind, Krankheiten zu bekämpfen oder Körperteile nachwachsen lassen können. Der Nachteil ist jedoch, dass sie gleichzeitig die Gefühle der Menschen vernichten. Doch die beste Technik nutzt nichts, wenn sich Heimkehrer wieder als neue Herren aufspielen und den Buggern kaum das Nötigste zum Überleben bleibt. Ein weiterer Nachteil der Gefühlslosigkeit stellt die Zerstörung der Familie und der Ehe dar. Kinder wachsen in Krippen auf, Frauen gelten als billige Arbeitskräfte.

Lady Mina Wentworth lebt ein schweres Leben. Auf der einen Seite wird sie als Halbmongolin von allen Seiten gemoppt, auf der anderen Seite schützt sie ihre Stellung als Kriminalkommissarin. Gerade letzteres erlaubt ihr sich relativ sicher durch die Strassen Londons zu bewegen. Die wenige Freizeit, die ihr als Kommissarin gegönnt wird, nutzt sie zu kulturellen und gesellschaftlichen Besuchen. Während eines Balls wird sie von diesem fort, zur Pflicht gerufen. Eine recht seltsame Art, Tote zu entsorgen, ruft sie auf den Plan. Auf das Anwesen von Herzog Rhys Trahaerans wird aus einem Luftschiff heraus, eine tiefgefrorene Leiche geworfen. Der Befreier von London ist darüber nicht sehr amüsiert. Lady Mina nimmt die Ermittlungen auf dem Anwesen des ehemaligen Piraten auf. Ihr ist bald klar, dass dieser Mann bereit ist, das Verbrechen selbst zu lösen. Er würde die Legislative ausser acht lassen, die Exekutive in die Hand nehmen und die Judikative selbst durchführen. Dennoch funkt es zwischen den beiden und gemeinsam forschen sie nach den Verbrechern. Je tiefer sie in der Geschichte bohren, umso gigantischer wird das Problem, auf das sie stossen. Ganz England wird bedroht, eine Verschwörung langsam aber sicher aufgedeckt.

Während die ganzen Liebesschnulzen mit Vampiren sich ihrem Ende nähern, zwischenzeitlich Werwölfe und sogar Zombies als Liebespartner auftraten scheint nun die neuere SF-Subreihe für die Liebesromane gekürt zu werden. Sex mit Tieren und Leichen ist eine Sache, aber unbedingt jedes Genre mit Liebesschnulzen zu assimilieren muss nicht sein. Sicherlich ist die Neuordnung Europas seit, und nach der Eroberung, durch die Mongolen, ein netter neuer Hintergrund. Vor der „Gelben Gefahr“ wurde schon in den 1970er Jahren gewarnt und Witze wie: Ich wünschte die Chinesen würden dreimal in der DDR einmarschieren, weil sie dann sechsmal durch Russland müssten, sind lange passee. Den Niedergang Europas und den Ausverkauf Afrikas durch China erleben wir tagtäglich. Nur nicht durch Waffengewalt, sondern mit den Mitteln des Kapitalismus. Aber ich schweife ab.

Dennoch ist die Welt recht faszinierend. Lady Mina Wentworth als Vertreterin der Krone ist sehr sympathisch beschrieben, ebenso der Befreier Britanniens. Beide sind Menschen mit den berühmten Ecken und Kanten, nicht die stromlinienförmigen Personen, die sonst in den Unterhaltungsromanen eine grosse Rolle spielen. Die Handlung ist es, die den grossen Pluspunkt für den Roman holt. Abwechslungsreiche und abenteuerliche Luft- und Seegefechte, eine flüssig geschriebene Handlung, die nicht aufgesetzt wirkt, macht einiges aus. Lediglich der Sex, oder das Zuviel an solchem, störte mich dann doch etwas. Ich bin sicherlich nicht prüde. Wenn ich aber einen Roman mit dieser Handlung lesen will, würde ich bei Elysion einkaufen.



HOUSE OF NIGHT 8. Band

P. C. und Kristin Cast

GEWECKT

Originaltitel: awakened (010)

Übersetzung: Christine Blum

Titelbild: Herman Estevez

Fischer Jugendbuch (11/2011)

428 Seiten

16,95 €

ISBN: 978-3-8414-2008-4 (gebunden mit Schutzumschlag)

Als Neferet, vom Vampir High Council freigesprochen, und als Hohepriesterin wieder im House of Night in Tulsa eingesetzt wird, schwört sie Rache an Zoey. Die Herrschaft über Kalona ist dabei nur eine der Waffen, die sie gegen sie einsetzen will. Doch Zoey hat Zuflucht auf der Isle of Skye gefunden, wo sie von Queen Sgiach darauf vorbereitet wird, ihre Nachfolgerin zu werden. Warum sollte sie also nach Tulsa zurückkehren? Nach dem Verlust von Heath wird sowieso nichts mehr so sein wie früher und die Beziehung zu ihrem superheissen Krieger Stark könnte ebenfalls nicht mehr das sein, was sie mal war?

Der Rabenspötter weigert sich, etwas gegen Stevie Rae zu unternehmen. Doch welche Wahl hat er, wenn die ganze Welt mit dieser Beziehung nicht einverstanden ist. Beträgt er Kalona, seinen Vater, oder sein Herz? Im aufregenden achten Teil der House-of-Night-Bestseller-Serie dreht sich alles um die Frage: Was ist stärker? Die Bande der Freundschaft oder die Fesseln der Liebe. (Klappentext)

Zoey blieb auf der Insel Skye um sich mit dem geliebten Stark ein wenig Zeit für sich zu genehmigen. Der Geliebte und Zoey verbringen viel Zeit miteinander, was sich in der Erzählung nicht gerade spannend gestaltet. Stark, der vorher recht sympathisch wirkte, büsst mit seiner absoluten Ergebenheit, ja fast Unterwürfigkeit zu Zoey viele seiner Sympathiepunkte ein, und dass er sie am Ende des Buches wieder tröstet, ist auch nicht gerade spannend. Zoey ist auf einmal klar, dass ihre Mama gestorben ist und sich bei Nyx, Zoeys Göttin, befindet.

Im Internat in Tulsa ist man ziemlich betrübt, denn Neferet brachte der Finsternis ein neues Opfer dar. Ausgerechnet einer der Freunde von Zoey. Neferet übernimmt ihren Posten im Internat wieder. Es ist, als sei sie nie weg gewesen und nie etwas vorgefallen. Während des Konzils spielt Neferet ihre Karten aus. Sie spielt ihr Spiel, und verbiegt die Wahrheit zu ihren Gunsten.

Die Erwachsenen, Eltern wie Lehrer, übernehmen die Stelle der berühmten Affen. Sie sind alle blind, taub und stumm (oder dumm). Irgendwie geschieht nichts richtiges. Lediglich die Szenen mit Stevie Rae wirken ansatzweise spannend. Stevies Aufgabe ist es nun, sich um Neferet zu kümmern.

Der nächste Jammerlappen um die ungerechte Welt ist Kalona. Und sein Sohn Rephaim ist mit sich selbst beschäftigt, sein menschliches Erbe macht sich negativ bemerkbar.

Ich denke, dass der Band keine guten Kritiken erhalten wird. Es scheint als sei das Buch nur ein "Schnellschuss" um Zeit zu haben für einen besseren Nachfolger. Ich hoffe es zu ihren Gunsten. Dieser Lückenfüller gefällt mir gar nicht. Endlose Abschweifungen über eine ungerechte Welt, ständige Wiederholungen von Informationen.

Während die Trauer ein vorherrschendes Thema der Handlung darstellt, wird sich für die Leser eine Trauer um die Handlung breit machen. Der inzwischen achte Band der Reihe ist mit Abstand der Schlechteste. Das Autorinnengespann verpasste den Sprung in eine fesselnde Handlung. Der Verlag gibt sich wieder viel Mühe. Das Buch ist in gewohnt in guter Ausstattung, der Inhalt gut übersetzt. Für den Inhalt kann die Übersetzerin nichts. ☺

SOULFIRE 1. Band

Stephanie Rowe

KÜSSEN AUF EIGENE GEFAHR

Originaltitel: kiss at your own risk (2010)

Übersetzung: Katrin Reichardt

Titelbild: Agnieszka Szuba

Ubooks Verlag (01.08.2011)

427 Seiten

12,95 €

ISBN: 978-3-939239-18-5 (TB)

Alexander Blaine Underhill III. wurde in den Gemächern der wahnsinnigen und psychopathischen Hexe Angelica, der Grossmutter des Todes, gefangen gehalten. Die Hexe hat aber auch mit ihrem Enkel zu tun, denn der Tod kommt als eitler Dandy daher, nicht gerade der Vorzeigemann von Angelica. Zurück zu Alex. Ihm gelang die Flucht mit zwei weiteren Kumpels, während sein Freund Christian zurückbleiben musste. Hundertfünfzig Jahre Gefangenschaft sind nicht gerade ein Zuckerschlecken. Im Reich von Angelica regieren die Frauen, während die Herren der Schöpfung sich mit Handarbeiten wie sticken und stricken die Zeit vertreiben dürfen. Ansonsten dienen die sogenannten Herren der Schöpfung gerade mal als niedere Lustobjekte der weiblichen Befriedigung. Blaine, Nigel und Jarvis gelingt die Flucht. Wie in allen guten amerikanischen Filmen wird niemand zurückgelassen. So macht sich Underhill ohne die beiden anderen, auf die Suche um Hilfe für die Befreiung Christians aufzutreiben, auch wenn er damit in die Höhle des Löwen zurück und eine erneute Gefangenschaft riskieren muss. Ausgerechnet eine Frau ist es, die ihm helfen soll. Trinity Harpswell wurde von Angelica als 17jährige in den 1650er Jahren aus einem Gymnastikkurs entführt und später verflucht, alle ihre Männer, die sie liebt umzubringen. Kurz bevor der Fluch abläuft, eine bezaubernd

kurze Woche, macht ihr zu schaffen, denn ausgerechnet Alex ist es in den sie sich verliebt. Nur ahnt dieser nichts von seinem Glück.

*Wer einmal etwas wirklich anderes lesen will, statt der liebebrunkenen phantastisch-angehauchten, Erzählungen, die den Markt überschwemmen, ist diesmal bei Ubooks wieder fündig geworden. Auch wenn sich das Buch direkt an Frauen wendet, fand ich das Buch sehr humorvoll, spritzig, abgedreht, vor allem wegen der Männerhöhle, die von Angelica liebevoll Höhle genannt wird, aber so gross ist, dass sie sich selbst schon mal darin verläuft. Die Geschichte wird von **Stephanie Rowe**, deren anderen Romane ich ebenfalls empfehlen kann, aus verschiedenen Blickwinkeln geschrieben. Die LeserInnen erhalten so Einblick in die Gefühlswelt und die Gründe ihres Handels. Der flappsige Tonfall ist es, der viel von der Geschichte ausmacht, genau wie der staubtrockene Humor, etwa wenn sich jemand in rosa Staub auflöst oder böse Magier nackig durch die Gegend laufen müssen. KÜSSEN AUF EIGENE GEFAHR ist ein überwiegend für Frauen geschriebener Liebes-Roman mit phantastischen Inhalten. Dabei scheint der Hintergrund weniger wichtig. Er könnte in der Jetztzeit spielen in irgendeiner Parallelwelt oder in der Vergangenheit. Zeit und Ort sind freibleibend. Ein Angebot, dass man nach dem HGB annehmen kann, oder bleiben lassen. Selbstverständlich kommt es am Schluss des Romans nicht nur zum dramatischen Showdown, sondern auch zu einem Happyend mit viel Erotik.* ☺☺☺☺

FABELHEIM 3. Band

Brandon Mull

DIE SCHATTENPLAGE

Originaltitel: grip of the shadow plague (2009)

Übersetzung: Hans Link

Titelbild: Brandon Dorman

Penhaligon Verlag (11/2011)

442 Seiten

14,99 €

ISBN: 978-3-7645-3089-1 (TPB mit Klappbroschur)

Bereits zwei Bücher erschienen aus dem Land von Fabelheim. Fabelheim ist das Reservat für magische Geschöpfe. Ein letztes Rückzugsgebiet, um die vom Aussterben bedrohten Arten vor der Willkür des Menschen zu schützen. Ausgerechnet die letzte Heimstatt wird von einer Schattenplage heimgesucht. Die letzten magischen Wesen verwandeln sich in Geschöpfe der Finsternis. Aus den liebenswerten Feen werden schwarze Feen, deren magische Fähigkeiten beibehalten werden, aber nur noch für Tod, Verderben und Vernichtung eingesetzt werden. Daher können sie ungehindert in den anheimelnden Garten eindringen.

Seth und Kendra trauern ihren Freunden nach, die in den letzten Abenteuern verschwanden. Jeder versucht auf seine Art und Weise, damit umzugehen. Seth unternimmt immer wieder allein Ausflüge ins Reservat. Dabei verlässt er den relativ sicheren Garten und betritt Gelände, das nicht für ihn gedacht ist. Bei einem Ausflug mit den beiden Satyr gelangt er in das Reich der Nepsis. Die Völker des Reiches führen untereinander Krieg und die Nepsis haben sich beunruhigend verändert. Aus diesem Grund ist der Besuch der unsicheren Teile des Gartens doppelt gefährlich.

Kendra hingegen ist immer noch mit den Gedanken bei Vanessa. Sie trauert den Gesprächen mit ihr nach. Vor allem verschiedene Aussagen wollen ihr nicht in den Kopf gehen. Sie überlegt sich, ob die Aussage von Vanessa der Wahrheit entspricht, ist die Sphinx böse? Wenn ja, wem können die Geschwister noch Vertrauen schenken? Mit wem können sie noch reden? Gleichzeitig wird Kendra von

den Rittern der Morgenröte aufgefordert, bei ihnen Mitglied zu werden. Sie soll mit auf eine gefährliche Expedition gehen und geheimnisvolle Artefakte bearbeiten. In der Zwischenzeit wandeln sich die magischen Geschöpfe immer weiter, aber nicht zu ihrem Guten.

*Das Buch erzählt einmal mehr von den magischen Wesen im Reservat. In spannenden Kapiteln, die sich aneinanderreihen, wird von den Geschwistern und ihrem Verhältnis zu Ihnen geschrieben. Dabei gibt es durchaus humorvolle Beschreibungen, etwa nach den Errungenschaften der Zivilisation der Menschen, die von den magischen Wesen immer wieder verlangt werden. Bei den Schilderungen durch **Brandon Mull** hat man das Gefühl, hautnah dabei zu sein. Ihm gelingt es von Anfang an, den Leser in seinen Bann zu ziehen, indem er die Geschwister mit immer mysteriösen Geheimnissen konfrontiert. Der Autor weiss, wie er den Leser mit unverhofften Wendungen zu verblüffen kann. **Brandon Mulls** Augenmerk bleibt nicht nur an seinen beiden Helden Seth, der in seinem Tarn-T-Shirt immer eine gute Figur macht, oder Kendra, die Nachdenkliche, hängen. Alle seine Figuren, die in der Erzählung auftreten, wirken lebendiger als manche Filmfigur. Das Buch ist in sich abgeschlossen, doch mit genügend Informationen versehen, dass noch weitere Bücher über Fabelheim und seine märchenhaften Bewohner erscheinen werden.*



Ransom Riggs **DIE INSEL DER BESONDEREN KINDER**
Originaltitel: Miss Peregrine's home for peculiar children (2011)

Übersetzung: Silvia Kinkel

Titelbild: Yefim Tovbis

Fotos: alt, genannt im Anhang

Verlag Pan (11/2011)

416 Seiten

16,99 €

ISBN 978-3-426-28368-4 (gebunden mit Schutzumschlag)

Jacob bekommt von seinem Grossvater Abraham Portman die unglaublichsten Geschichten über gruselige Monster, wilde Abenteuerreisen, exotische Länder und andere phantastische Dinge erzählt, die man gar nicht glauben kann. So ist es nicht verwunderlich, wenn alle Erwachsenen seinen Grossvater als Spinner abstempeln. Doch Jacob glaubt seinem Grossvater und die Geschichten über eine Art Waisenhaus auf einer einsamen Insel in Wales. Hier leben Kinder mit übernatürlichen Fähigkeiten. Der Opa würde ihn doch nicht anlügen, zeigte er ihm doch unglaubliche Bilder. Jacob hatte eine zeitlang geglaubt, die Bilder sind Fälschungen, die er eines Tages entlarven könnte und die Trickaufnahmen vielleicht sogar nachstellen. Der Grossvater musste als Kind vor den Nazis aus Polen flüchten. Zuerst nach Wales, wo er in Miss Pellegrines Heim Zuflucht fand, erst nach Wales und im weiteren Verlauf in die USA. Jacobs Opa hatte sich immer mehr von den Menschen zurückgezogen und erzählte seine Geschichten schliesslich auch nicht mehr. Jacob selbst hatte mit der Einschulung kein Interesse mehr daran, denn wenn er diese Geschichten erzählte, wurde er von den Mitschülern gehänselt.

Wie dem auch sei, man hält den alten Mann für einen verrückten Waffennarr, oder jemanden mit einem Trauma, der regelmässig seine Pillen nehmen muss. Daher gilt er auch als nicht ganz normal.

Jacob, gerade mal 15 Jahre alt, erhält einen Anruf von seinem Grossvater. Als er mit seinem Vater spricht, wird er aufgefordert, zum Opa zu fahren und nach dem Rechten zu sehen. Allerdings findet er den Grossvater nur noch tot auf. Hätte er den gesuchten Schlüssel zum Waffenschrank gefunden, wegen dem er extra anrief, dann

würde er wahrscheinlich noch leben. Jacob macht sich Vorwürfe, und als er erzählt, er hätte ein seltsames Geschöpf, das grausam verunstaltet ist, gesehen, will ihm das keiner glauben. Im Gegenteil. Seine Familie hält ihn jetzt auch für leicht verrückt, eben wie den Grossvater.

Der geschockte Jugendliche wird zu einem Psychiater geschickt und man erklärt ihm, wilde Hunde hätten den Großvater zerfleischt. Seine Eltern wie auch der Psychiater erklären ihn für seelisch belastet. Jacob will mehr über die Gestalt und die alten Geschichten erfahren. Der Psychiater gibt Jacobs Vater den Rat, nach Wales zu reisen, um dort die einsame Insel zu besuchen und so Grossvaters Erzählung als Falsch herauszustellen. Die Spur führt Jakob zu einer walisischen Insel und zu Frau Peregrines Heim für besondere Kinder. Jacob erfährt, dass Haus gab es wirklich und wurde bei einem Bombenangriff der Deutschen am 3. September 1940 zerstört. Angeblich wurden alle Bewohner, ausser Jacobs Großvater, getötet. In der noch immer stehenden Ruine findet Jacob einige weitere Bilder von den damaligen Bewohnern. Dabei entdeckt er ein gut gehütetes Geheimnis. Die Kinder und Miss Peregrine wurden nicht alle getötet. Er findet also heraus, dass die Geschichten seines Grossvaters mehr als nur einen wahren Kern in sich tragen. Sie sind Wirklichkeit, wie auch die Kinder, die auf der Insel in Miss Pellegrines Heim lebten. Die Kinder des Heimes, in dem auch sein Grossvater in jungen Jahren wohnte, waren alles etwas Besonderes. Sie besaßen unterschiedliche Gaben wie in die Zukunftsehen und anderes mehr. Und genau hier werden sie von Ungeheuern bedroht, die ihnen nach dem Leben trachten. Jacob stellt fest, dass er eigentlich auch zu diesen Kindern gehören würde, denn er kann die monströsen Wesen sehen, während Menschen nur ihre Schatten erkennen können.

*Ein wenig irritierend war, das Yacob zuerst mit Y, dann mit J geschrieben wurde. Wird wohl an der Übersetzung liegen. Einen Grund dafür fand ich nicht, oder habe ihn überlesen. Die Geschichte wird aus der Sicht von Jacob erzählt, so dass die Leser sich recht schnell in dessen Ansichten und Leben zurechtfinden. Ein ansonsten bemerkenswerter Erstlingsroman, geheimnisvoll, liebenswert, fesselnd. Wichtig ist jedoch, dass die Fotos, die **Ransom Riggs** verwendet um seine Geschichte auch mit Bildern zu unterstützen, echte Fotos sind, aber passend zur Geschichte verfälscht wurden. Durch die Kombination aus Bildern und Erzählung fällt der Roman aus dem Rahmen des üblichen. Er gewinnt zusätzlich eine Art Wirklichkeit, die es gegeben haben könnte. Besonders der Beginn der wirklich unheimlichen Geschichte wirkt darauf hin. Die interessanten Handlungsträger und die spannende Handlung, die ohne Bruch des Spannungsbogens durchgehend flüssig zu lesen ist, leisten ebenfalls grossen Anteil an der Faszination. Man gelangt schnell in einen Sog von Spannung und Grusel, dem man sich nicht mehr entziehen kann. **Ransom Riggs** besitzt einen packenden und zugleich faszinierenden Schreibstil. Ein wunderbares Buch und ich wünsche mir, dass viele zugreifen werden und sich auf ein phänomenales Abenteuer einlassen werden.*

Ein einziger Nachteil der Erzählung ist allerdings der grosse, böse Gegner. Das Gut gegen Böse-Klischee wird arg strapaziert. Dabei hielt lange Zeit der Eindruck an, die brillanten Einfälle des Autors würden dies nicht notwendig machen.

Karsten Knight
Originaltitel: wildfire (2011)
Titelbild: Andrea Barth
Piper Verlag (11/2011)
ISBN: 978-3-492-70237-9 (TPB mit Klappbroschur)

WILDFIRE - GÖTTIN DES VULKANS
Übersetzung: Henriette Zeltner

403 Seiten **15,99 €**

Ash Wilde ist eine Aussenseiterin. Als solche ist ihr Leben nicht gerade einfach. Hinzu kommt ein Freund, der sie betrügt und eine richtig fiese Schwester Namens Eve, die man durchaus als gefährliche Irre bezeichnen kann. Die Auseinandersetzung zwischen Ash und ihrer Mitschülerin, die ihr gerade ihren Freund ausgespannt hat, artet in eine Prügelei aus. Nach dem tödlichen Unfall, in dem eine Mitschülerin ihr Leben verliert, zieht Ashline sich in ein Internat zurück. Die Zurückgezogenheit ist für Ash richtig erholsam. In ihrem Leben verläuft nun alles Bestens. Sie hat einen tollen neuen Freund und ein Platz im begehrten Tennisteam.

Ein Internat ist eine in sich geschlossene Gesellschaft, wo man auch gern mal austestet, wie weit die Grenzen gesteckt sind und ob sie tatsächlich am Zaun aufhören. So verlässt man gerne einmal das Internat, um ausserhalb ein wenig Spass zu haben. Eine dieser Feierlichkeiten bringt Probleme ins Internat. Ash und ein paar andere Schüler retten eine jüngere Mitschülerin. Die blinde Serena sollte von zwei Männern entführt werden. Nach und nach erfährt man als Leser mehr über die Jugendlichen im Internat. (Welche amerikanischen Teenager gehen in den Büchern nicht ins Internat? In den Büchern richtet man sich inzwischen nur noch an die gut verdienenden Leser.) Ash und ihre Mitschüler stellen sich inzwischen alle als Götter heraus, die jedoch nicht einer kulturellen Ebene angehören. So ist Ashline eine polynesische Vulkangöttin. Ihre Schwester gehört ebenfalls dazu, wählte jedoch bereits die Böse Seite. Eve will Ash von ihrer Sache überzeugen, doch das geht schief und so bahnt sich eine heftige Auseinandersetzung an. Zwei weitere wichtige Dinge sind die Traumbilder die Ash empfängt, Bilder eines fremden Mädchens, die sie nicht deuten kann und der Auftrag, den die Götter erhielten. Bis auf den von Ash ist jedoch keiner der Aufträge bekannt.

Die Reihe WILDFIRE ist ein ansprechender erster Teil einer Trilogie. Die Handlung ist abwechslungsreich und spannend, manchmal etwas brutal, die Charaktere sehr vielfältig. Man kann Wildefire als ein Buch sehen, dass sich mit der Entwicklung von jungen Menschen auseinandersetzt und diese mit einer nicht notwendigen phantastischen Umgebung in Verbindung bringt. Ohne den Götter-Krimskram würde die Geschichte auch funktionieren. Das Buch funktioniert ohne besondere Glanzlichter. Es besitzt ein gutes Niveau, Stil und Schreibweise passen zusammen. An den zumeist oberflächlichen Beschreibungen der anderen Handlungsträger und Nebenpersonen müsste man noch etwas arbeiten. 😊😊😊

DAS ERWACHEN DER WÖLFIN 1. Band DEVIANTS 1

J. M. Sampson

DIE VERWANDLUNG

Originaltitel: the death and life of emily cooke (2011)

Übersetzung: Karin Preißler-Pelz

Titelbild: Birgit Gitschier

Blanvalet Verlag 26825 (10/2011)

303 Seiten

8,99 €

ISBN: 978-3-442-26825-2 (TB)

Emily Webb ist eine Aussenseiterin. Als solche ist ihr Leben nicht gerade einfach. Eine Aussenseiterin, die viel zu grosse Kapuzenshirts trägt und auch sonst auffällt. Mit ihrem Vater, seiner zweiten Frau und ihren Stiefschwestern lebt sie in einem grossen Haus. Sie liebt Bücher und Filme. Sie ist dabei aber ständig in sich gekehrt und unglaublich schüchtern, wobei sie liebend gern anders wäre. Nach dem tödlichen Mord, bei dem eine Mitschülerin ihr Leben verliert, auf einsamer Strasse, barfuss und nur mit einem Schlafanzug bekleidet, gerät Emilys Leben aus den Fugen. Zur gleichen Zeit des Mordes, will Emily Webb, angezogen wie eine Schlampe, aus dem Fenster im zweiten Stock des Hauses springen. Das Klingeln ihres Handys verhindert in diesem Augenblick ihren Sprung und reisst sie aus einer Art Trance. Wenige Minuten später, ist sie wieder sie selbst. Emily isst nicht in der Lage, sich daran zu erinnern, warum sie aus dem Fenster springen wollte. Sie ist komplett untypisch für sie angezogen und eine Erinnerung daran und das Warum, kann sie auch nicht geben.

Mit diesem Abend verändert sich Emilys Leben (wobei nicht klar ist, ob vorher nicht auch schon so etwas geschah.) Abends scheint sie sich grundlos in eine völlig andere Person zu verwandeln. Sie ist dann ein junges Mädchen, dass keine Angst vor anderen hat und die vor Selbstbewusstsein nur so strotzt. Ob es einen Zusammenhang gibt, zwischen der Veränderung von Emily und dem Tod ihrer Mitschülerin, ist erst einmal unklar. Zudem geschieht dies zu einer Zeit, da der Mörder weiterhin frei herumläuft. Emily ist auf der Suche nach Antworten, warum verhält sie sich so, und warum verändert sie sich. Sie untersucht die Veränderungen und stellt fest, sie ist nicht allein mit dem Problem. Einige ihrer Klassenkameradinnen verändern sich ebenfalls. Der einzige feste Bezugspunkt in der Geschichte zu Emily ist Patrick. Zwar wird daraus kein Liebespaar, aber immerhin eine feste Freundschaft.

Emily ist ein wirklich interessantes und sympathisch dargestelltes Mädchen das sich sofort in die Herzen der Leserinnen einnistet. Sie steht nicht sehr gern im Mittelpunkt des Interesses, sondern lieber an der Seite. Sie beobachtet, statt beobachtet zu werden. Aus diesem Grund ist sie nicht nur erstaunt, sondern entsetzt über ihren nächtlichen Persönlichkeitswandel. Die Handlung ist spannend geschrieben, wenn man diese Art von Unterhaltungsliteratur mag. Als Jugendbuch mit erfrischenden Fantasyelementen funktioniert es jedenfalls recht gut. Allerdings sollte man den Klappentext vergessen, der passt nicht zum Buch. ☺☺☺

Brian Keene
Originaltitel: city of dead (2005)
Titelbild: animagic
Wilhelm Heyne Verlag (12/2011)
ISBN: 978-3-453-52811-6 (TB)

STADT DER TOTEN
Übersetzung: Michael Krug
460 Seiten **8,99 €**

Wir befinden uns in der Zukunft, gleich um die Ecke, zeitlich gesehen, denn es kann auch morgen sein. Das Ende der Menschheit ist nicht nahe, es klopft bereits an die Tür. Um genau zu sein, an DEINE Tür. Und wer ist daran Schuld? Ja klopfe, dir ruhig auf die Schulter. Wir wissen es, alle wissen es.

Irgendwo in den Vereinigten Staaten von Amerika steht ein Experimentallabor. Hier wird geforscht, experimentiert, versucht. Ein Partikelbeschleuniger macht seinem Namen alle Ehre und beschleunigt, und wenn es nur der Untergang der Menschheit ist. Damit ist der Mensch mal wieder selbst an allem Schuld. Durch die Experimente mit dem Partikelbeschleuniger erheben sich die Toten aus ihren Gräbern. Was zuerst wie eine Sensationsmeldung a la Bildzeitung oder RTL-Fernsehsender anhört, stellt sich recht schnell als bittere Wahrheit heraus. Menschen, die erst vor kurzem starben erheben sich, sprechen mit den Lebenden und haben natürliche Bedürfnisse wie Nahrungsaufnahme.

Doch die seelenlosen Menschen sind eigentlich keine Menschen mehr. In den Körpern hausen fremde Wesen. Dämonen sind nun die Besitzer der Körper und der Erinnerungen der Menschen. Vor unendlicher langer Zeit wurden die Dämonen von der Erde verjagt. Durch die Arbeit mit dem wissenschaftlichen Gerät ermöglichten die Menschen unbewusst und ungewollt die Rückkehr des Grauens. Ab sofort übernehmen die Dämonen die Herrschaft. Mit jedem toten Menschen und totem Tier wächst die Zahl der wiederkehrenden Dämonen. Die Zahl der Dämonen steigt exponential, nicht etwa durch ‚natürliche‘ Vermehrung, sondern durch hinmetzeln von Menschen, die dann wieder als Wirtskörper für weitere Dämonen dienen. Die Zivilisation der Menschen hat einen Tiefpunkt erreicht, um nicht zu sagen, dass es fast keine mehr gibt. Die wenigen Überlebenden haben es schwer.

Jim Thurmond ist einer der wenigen Überlebenden. Sein Heim wurde ein atombombensicherer Bunker. Mal abgesehen von einer tobenden, untoten Frau, die unbedingt rein will, keinem Radio- und Fernsehprogramm hat er es dort recht gemütlich. Allerdings kommt dann doch noch ein Anruf seines Sohnes durch. Der lebt in New Jersey und Papa um Hilfe anfleht. Blöd, wie er ist, macht sich der Vater natürlich auf dem Weg, muss er doch Wissen, dass er eine Chance kleiner Null hat, um zu überleben und seinem Sohn zu retten.

*Das ist nur einer von mehreren Handlungssträngen, die eines gemeinsam haben. Der Hauptdämon OB leitet eine Armee von Untoten, die sich immer mehr über die Welt ausbreiten und Menschen und Tiere nacheinander abschlachten, um deren Körper zu übernehmen. **Brian Keene** stellt uns die Zombies ganz anders vor, als wir es aus den gängigen Heftchenromanen oder Filmen gewohnt sind. Das ist auch kein Wunder, sind die beteiligten Untoten ja eigentlich Besessene, die einen eigenen Willen besitzen und diesen durchsetzen wollen. Daher verwundert es auch nicht, wenn sie sich den Menschen gegenüber als Gegner und nicht Opfer vorstellen.*

***Brian Keene** ist in der Beschreibung seiner Welt sehr direkt. Gnadenlos lässt er seine Monster auf die Welt los, die sich blutigst mit den Menschen beschäftigen. Mordend, vergewaltigend ziehen seine Dämonen durchs Land, um immer mehr Menschen als Wirtskörper bereitzustellen. Der Roman STADT DER TOTEN ist reinster Splatterpunk, der in bester Tradition steht, mit den vor Jahren im Wilhelm*

Heyne Verlag erschienen gleichnamigen Büchern. Aus dem Bereich der flimmernden Bilder könnte man **Brian Keene** mit den Regisseuren von *DOOM* oder *RESIDENT EVIL* vergleichen. Das Buch wird nicht jeden Leser begeistern. Wer jedoch bereit ist, sich auf die ausgezeichnete Sprachgewalt des Autors einzulassen, wird sich in keinster Weise beschweren können. **Brian Keene** könnte durchaus von **J. T. McIntosh** und seinem Buch *DIE ÜBERLEBENDEN* beeinflusst sein, nur dass hier die Paggets aus einem Labor flüchten und die Schreckensherrschaft übernehmen.



SCHWESTERN DES MONDES 7. Band

Yasemine Galenorn

KATZENJAGD

Originaltitel: harvest hunting (2010)

Übersetzung: Katharina Volk

Titelbild: Tony Mauro

Knauer Verlag 50867 (11/2011)

402 Seiten

9,99 €

ISBN: 978-3-426-50867-1 (TB mit Klappbroschur)

Delilah hat kein wirklich gutes Leben. Da ist die Ausbildung zur Todesmaid, im Auftrag des leibhaftigen Gottes Herbstkönigs Hi'ran. Und Hi'ran klärt Delilah darüber auf, dass sie die Mutter seines Kindes sein wird. Der nächste Mann in ihrem Leben ist Shane. Der Drachenmischling wirkt mehr als nur sympathisch auf sie und wäre sicherlich ein Seitensprung Wert. Wenn da nicht der Polizist Chase wäre, mit dem sie in Ruhe zusammenleben wollte. Während sich Chase, seit er den Nektar des Lebens trank, langsam in einen Seher verwandelt, hat die Dämonin Stacia Bonecrasher hat ein hohes Kopfgeld auf die drei Schwestern des Mondes ausgesetzt. Die drei Schwestern, die Vampirin Menolly, die Gestaltwandlerin Delilah und die Hexe Camille müssen sich mit rätselhaften Morden an Werwölfen auseinandersetzen. Denn Luke, ein befreundeter Werwolf, bittet Delilah um Hilfe. Seine Schwester verschwand spurlos, aber nicht nur sie, sondern weitaus mehr Werwölfe.

Yasmine Galenorn schreibt eine spannende Geschichte. Ihre Welt ist äusserst abwechslungsreich und steckt voller magischer Wesen. Manchmal bin ich geneigt zu glauben, es gibt hier keine normalen Menschen. Immer neue Ideen sorgen dafür, dass ihre Reihe nicht langweilig wird. Wieder einmal steht nun die Gestaltwandlerin im Mittelpunkt und so ist es ihre Sicht der Dinge, die der Leser kennenlernt.



UNTER DEM VAMPIRMOND 1. Band

Amanda Hocking

VERSUCHUNG

Originaltitel: my blood approves (2010)

Übersetzung: Ines Klöhn

Titelbild: bürosüd

cbt Verlag 16135 (11/2011)

318 Seiten

12,99 €

ISBN: 978-3-570-16135-7 (TPB mit Klappbroschur)

und

UNTER DEM VAMPIRMOND 21. Band

Amanda Hocking

VERFÜHRUNG

Originaltitel: my blood approves (2010)

Übersetzung: Anne Emmert

Titelbild: bürosüd

cbt Verlag 16135 (11/2011)

301 Seiten

12,99 €

ISBN: 978-3-570-16136-4 (TPB mit Klappbroschur)

Dies ist die Geschichte der siebzehnjährigen Alice Bonham. Sie lebt mit ihrem Bruder und ihrer Mutter zusammen, ohne den für eine Familie notwendigen Vater. Sie geht noch zur Schule, ist sich aber nicht sicher, was sie mit sich anfangen soll, wohin ihr Leben führt oder gar, welche Ausbildung sie anstreben soll. Wie viele Schülerinnen und Schüler der heutigen Zeit ist sie völlig interessen- und antriebslos. Die Zukunft stellt ein Fremdwort dar, dass nur mühsam mit Leben zu erfüllen ist. Eines Abends trifft sie den geheimnisvollen Jack. Jack ist der Liebling aller Frauen und sogar von Schwulen, liebt die Dinge, von denen sie es nicht erwartet hätte. Zudem scheint er immer genug Geld zu haben und fährt ein schnelles Auto. Selbst die Mutter von Alice benimmt sich recht peinlich, als sie auf Jack trifft. Lediglich Alice überreagiert nicht auf Jack. Es kommt ihr nicht seltsam vor, dass er sich tagsüber nicht sehen lässt, aber wenn die Sonne untergegangen ist, dreht er auf. Die Beiden verbringen immer mehr Zeit miteinander. Seltsamkeiten im Zusammenhang mit Jack nehmen zu. Nicht nur, dass er sich immer nur Nachts mit ihr treffen will, er isst nie, seine Wunden verheilen überdurchschnittlich schnell und er ist übermässig stark. Als Alice sein Geheimnis kennenlernt, wird ihr einiges klar. Er ist ein Vampir. Das gleiche gilt für seine Familie, Ezra, Mae und Peter. Ausgerechnet Peter mit den bösen Blicken und von Hass zerfressenen bringt Alices Blut in Wallung. Alice muss sich entscheiden. Jack oder Peter. Bestimmt nicht Beide.

Amanda Hocking bietet kaum eigene innovative Ideen in ihrer Romanreihe *Unter dem Vampirmond*. Im Mittelpunkt der Erzählung steht die sympathische Alice, relativ wirklichkeitsgetreu dargestellt, im Laufe der beiden Romane ohne wirklich Entwicklung. Auch die anderen Charaktere stehen manchmal recht einseitig in der Erzählung rum, ohne zu Wissen, wohin es gehen soll. Ein grosser Vorteil der Geschichte ist immerhin, Alice hat ihren eigenen Kopf. Zumindest weiss sie, was sie nicht will. Während der Leser oder besser die Leserin (am Besten zwischen dreizehn und siebzehn Jahre alt) sehr schnell weiss, was es mit Jack auf sich hat, schnallt dass die Lady lange nicht. **Amanda Hockings** Vampire können bei Tageslicht unterwegs sein, aber dann nur sehr müde. Sie ernähren sich von Blutkonserven und Spendern und sie haben einen Seelenverwandten, in den sie sich verlieben. Eigentlich sind diese Seelenverwandten immer andere Vampire, doch dann kommt Alice. Die Bücher lesen sich unterhaltsam. Sie enthalten nichts, was man mit Action gleichsetzen kann, sieht man mal davon ab, wie Alice und Jack sich kennenlernten. Langweilig sind die Bücher, um Alice aber auch nicht zu nennen. Aus der Sicht von Alice sind alle Gefühle und Eigenschaften recht einseitig. Der Humor gewinnt der Geschichte ein wenig mehr ab. Dadurch wirkt die Geschichte nicht so oberflächlich. Eine schöne Vampirromanze. ☺☺☺

BLACK DAGGER 18. Band

J. R. Ward

VAMPIRSCHWUR

Originaltitel: lover unleashed (1. Teil 2011)

Übersetzung: Corinna Vierkant

Titelbild: Studio Dirk Schulz

Wilhelm Heyne Verlag 52872 (12/2011)

366 Seiten

8,99 €

ISBN: 978-3-453-52872-7 (TB)

Endlich, so könnte man sagen, gibt es wieder handfeste (oder beissfeste) Vampirgeschichten. Die Liebesgeschichte im Hintergrund störte mich nicht sonderlich. Ich wollte mal wieder etwas härtere Vampire.

Die Black Dagger sind eine der geheimnisvollsten Bruderschaften auf der Welt, denn sie sind die letzten Vampire. Aber sie sind nicht unerkant. Sie haben mächtige Gegner, die die Vampire endgültig umbringen wollen. Wrath ist das Oberhaupt der Bruderschaft, zu der Payne gestossen ist. Payne liegt auf einer Krankenstation der Bruderschaft gelandet. In Vampirschwur wird nun Paynes ureigenste Geschichte erzählt. Jahrhunderte lang wurde Payne von der Jungfrau der Schrift, ihrer eigenen Mutter von der Welt verborgen gehalten. Wrath bringt sie schwer verletzt von einem seiner Ausflüge in die Anderswelt mit. Sie wurde bei einem Trainingskampf mit dem Führer der Bruderschaft schwer an der Wirbelsäule verletzt. Die Verletzungen sind so schwer, dass man einen Ex-Menschen und Kollegen hinzuzuziehen muss. Dieser ist Dr. med. Manuel Manello. Der Chefarzt der Chirurgie und Janes ehemaliger Chef. Manuel "Manny" Manello ist Heiler und Doktor der Medizin. Beide Fähigkeiten helfen ihm, Payne, die zwischen Leben und Tod schwebt, zu retten. Payne spürt ihre Beine nicht mehr und fürchtet, ein Leben im Rollstuhl führen zu müssen. Eine Horrorvorstellung. Verzweifelt denkt sie darüber nach, ihrem Leben ein Ende zu bereiten.

Paynes Bruder Vishous, der unerschrockene Bruderschaftler, ist einmal mehr geschockt darüber, was ihm seine Mutter, der Göttin der Vampire, verheimlichte. Seine Mutter ist die Jungfrau der Schriften, die ihm verheimlichte seine Mutter zu sein. Hinzu kommt, seine Mutter plante, ihn als aktiven Samenspender tätig werden zu lassen. Aufgewachsen unter der brutalen Herrschaft von Bloodletter ist er mehr und mehr davon überzeugt, dass es besser wäre, seine Mutter nicht zu treffen. Und nun stellt er fest, er hat eine Zwillingschwester, Payne.

Xcor ist eine neue Figur im Spiel um Liebe und Macht und ebenfalls ein Sohn des Kriegsherren Bloodletter. Xcor befindet sich auf der Suche nach der Frau, die seinen Vater das Leben nahm. Xcor und seine Krieger, befinden sich im Kampf gegen die Lesser, wie Wrath und die Bruderschaft. Gleiche Ziele sollten sie eigentlich zusammenführen, aber das Gegenteil ist der Fall. Im Gegensatz zu den Black Dagger sind sie aber weitaus "einfacher strukturiert".

*Vampirschwur ist ein Roman mit vielen Höhen und Tiefen. Die Tiefe ist mal wieder die Teilung des Romans. Ich mag es gar nicht, wenn ein Buch aus einer Reihe auch noch aufgeteilt wird. Das erinnert mich an **Robert Jordans RAD DER ZEIT**, wo dann der Autor, leider, leider, vor dem Ende der Reihe starb. Hier wurden die Bücher sogar gedrittelt. Leider gibt es noch einen Schönheitsfehler, der Mary und Beth betrifft. Die Verwechslung beider Namen kommt nicht gut an.*

Zwar wurde der Roman nicht so blutig wie gehofft, aber blutiger als die anderen genannten Bücher. Spannend, brutal, lebensecht. ☺☺☺

Adam Nevill

IM TIEFEN WALD

Originaltitel: the ritual (2011)

Übersetzung: Ronald Gutberlet

Titelbild: t.mutzenbach design

Wilhelm Heyne Verlag 52882 (11/2011)

477 Seiten 14,99 €

ISBN: 978-3-453-52882-6 (TPB mit Klappbroschur)

Die Freunde Luke, Hutch, Dom und Phil sind bei einem Trekkingausflug durch die schwedische Wildnis. Die Mittdreissiger wollen den Problemen des Alltags entfliehen und an alte Zeiten anknüpfen. Bereits in den Collegetagen, waren sie gemeinsam auf unterwegs. Um ihre alte Freundschaft aufzufrischen, beschlossen die Engländer eine Campingtour durch Schweden zu unternehmen. Sie stellen fest, mit den Jahren veränderte sich ihre Freundschaft. Wenn man den vorhandenen Rest

noch so nennen könnte. Hutch, Phil und Dom sind spiessbürgerliche Familienväter geworden, während Luke eher ein Lebenskünstler ist. Phil und Dom, verletzen sich und sorgen dafür, dass ein Vorankommen des Trupps nicht mehr so schnell ist, wie geplant. Dummerweise entpuppt sich eine Abkürzung als das genaue Gegenteil. Die Irrung, vom Weg abzuweichen und durch die freie Pläne zu laufen entpuppt sich als Verirrung im fremden, düsteren, dichten Wald. Aus dem Ausflug wird ein Horrortrip. Ausgeweidete Tierkadaver sorgen dafür, dass ein ungutes Gefühl entsteht. Ein altes verlassenes Bauernhaus, einer Ruine nicht unähnlich, mitten im Wald scheint zunächst die Rettung darzustellen. Alles ist verlassen, überall sind heidnische Symbole, ausgestopfte Tiere und Knochen zu finden, jagen den vier Wanderern bereits erste Schauer über den Rücken. Die nervliche Anspannung, die die Freunde heimsucht, die die dunkelsten Seiten in den Freunden hervorbrechen lässt, sorgt für einen schauernden Horror. Dabei hat der eigentliche Alptraum, um Rituale und ein unbekanntes Biest noch gar nicht begonnen. Ein unbekanntes Biest, das auf der Jagd nach frischem Fleisch ist, aus welchem Grund auch immer, ist eine der besseren Gruselgeschichten der letzten Zeit.

*Altbekannte Stilmittel werden für dieses Buch ausgegraben. Ganz klar nichts Neues aus dem Horrorbereich. Altbewährtes muss nicht automatisch schlecht sein. Eine dunkle Atmosphäre, die durch die Wahl des Schauplatzes, erst einmal ungewöhnlich wirkt. Selten sind es die schwedischen Wälder, die der Schauplatz eines Romans darstellen. Dem Leser wird eine Gänsehaut beschert, wie **Adam Nevill** beschreibt, wie die vier alten Freunde sich im Laufe der Jahre voneinander entfernt haben. Luke, aus dessen Sicht das Buch geschrieben ist, schlägt sich mit wenig Geld durchs Leben und scheint dadurch der Einzige zu sein, der den Ausflug und seinem gruseligen Ausgang überleben könnte.*

Der Autor schafft es, ein nebliges Bild der schwedischen Landschaft, Einsamkeit und mulmigen Gefühl gut zu beschreiben, mit all seinen Unannehmlichkeiten und Unheimlichkeiten. Ein dicht bewachsener, immer unerfreulicher werdender Wald, mit der Absicht, einem göttlichen Wesen aus längst vergessenen Tagen neues Leben einzuhauchen. Leider hat die Wiederholung der Beschreibung zu einer gewissen Eintönigkeit geführt.

*Der Roman ist absolut lesenswert. Dennoch ziehe ich ein Brian Keene oder **Robert Laymon Adam Nevill** vor. Alles, was einen guten Horror-Roman auszeichnet, findet sich hier. Das ist keine Frage. Wünschen nach Splatter, Blut und Gewalt wird nachgegeben. **Adam Nevills** Handlungsträger sind gut gezeichnet und bilden eine faszinierende Gemeinschaft. Zumindest in der ersten Hälfte UNTER DEN GEBEINEN, denn der zweite Teil SÜDLICH DES HIMMELS führte dazu, dass der Roman an Qualität verliert. Ich hatte den Eindruck, einen Roman in den Händen zu halten, der über Jahre unfertig in der Schublade lag und dann beendet wurde. Schade, denn der Anfang war vielversprechender. Dass ich mit dem Buch dennoch zufrieden bin, liegt an mehreren Punkten. Der Autor hat die Fähigkeit genau zu beschreiben und ein Szenario zu entwerfen, welches in allen, aber auch allen Einzelheiten, beschrieben wird. Figuren die durch ihr Verhalten, dort wo sie unter Druck geraten, ihr wahres Gesicht zeigen. Gerade die Gespräche der Personen machen viel von der Handlung aus. Ein Autor, der schriftstellerisches Können zeigt, aber sich dann selbst widerlegt. Die Metzorgie am Ende ist vielleicht etwas übertrieben, kam der Roman, an einigen Stellen besser gekonnt gekürzt, bislang ohne aus. Andererseits, erwartet man das als Horrorfan. ☺☺☺*

James Barclay

EINST HERRSCHTEN ELFEN

Originaltitel: once walked with gods (2010)

Übersetzung: Jürgen Langowski

Verlag (11.10.2011)

560 Seiten

8,99 €

ISBN: 978-3-453-52881-9 (TB)

Ein schrecklicher Kampf liegt hinter den Elfen, der gegen dämonische Feinde geführt wurde. Doch was die verruchten Gegner nicht erreichten, scheinen die Elfen nun selbst durchzuführen. Die Vernichtung des eigenen Volkes. Ein fürchterlicher Bürgerkrieg droht das Volk der Elfen zu vernichten.

Takaar, ehemals ein ruhmreicher Krieger, fällt die Aufgabe zu, die schwächelnden Elfen wieder zu vereinen. Da die letzte Schlacht, in die er die Elfen als Anführer führte, jedoch eher schmachvoll, denn ehrenhaft endete, verzog er sich und lebt fern der anderen Elfen im Exil. Der Kampf gegen die dämonischen Garonin endete, indem tausende Elfen starben. Somit scheint das Schicksal der Elfen besiegelt. Nur einer erhebt sich, den Elfen die letzte Rettung zu bringen. Der junge Auum bricht nach einigem Zögern auf, um den verkannten Helden zu dessen wichtigsten Schlacht zu rufen. Denn an den Grenzen des Elfenreiches Calius erhebt eine neue Gefahr ihr Haupt. Die durch Fehden entzweiten Stämme der Elfen können der neuen Gefahr nur gemeinsam entgegenstehen. Zu gross sind die Gegensätze inzwischen, als dass es eine Zusammenarbeit zwischen ihnen geben könnte.

Eine weitere Gefahr droht den Elfen. Der Meistermagier Ystormun will bei den Elfen nicht etwa die alte Ordnung wieder herstellen, sondern die Elfenlinien vernichten, die für ihn störend sind. Takaar ist hinter dem Meistermagier her, der die Magie für seine verbrecherischen Ränkespiele und Machtansprüche missbraucht.

*Mit diesem Teil wird der Beginn einer neuen Reihe eingeläutet. Wieder einmal ist ein Krieg angesagt. Doch es gibt auch positives zu berichten. Beginnt der Roman doch nicht gleich mit einer Schlacht. Der Autor **James Barclay**, der auch Kinderbücher schreibt, bereitet ein neues Abenteuer vor, in dem mal wieder die Elfen die Hauptrolle spielen. Eigentlich gibt es zu viele Elfengeschichten. Das bei **J. R. R. Tolkien** so edle Volk verkümmert bei den anderen Autoren, die diese Lebewesen aufgreifen, immer mehr zu einer Art schurkischen unedlen Leben. ☺☺☺*

Steven Saville

SILBER

Originaltitel: silver (2010)

Übersetzung: Joachim Riefer

Titelbild: Larry Rostant

Karten und Zeichnungen: nn

Verlag Cross Cult (10/2011)

420 Seiten

22,90 €

ISBN : 978-3-941248-38-0 (gebunden mit Schutzumschlag)

Es war zwei Minuten vor drei, als die Frau den Bahnhof Trafalgar Square betrat. Kurze Zeit später gleicht die Frau einem lichterloh brennenden Fanal. Einem Zeichen, dass zuerst niemand erkennt. Kurze Zeit später wird in den Nachrichtensendungen darüber berichtet. Sie ist nur eine, die alle am gleichen Tag und zur selben Zeit in verschiedenen Grossstädten auf der Welt Selbstmord begehen. Insgesamt sind sie dreizehn. Sie waren dreizehn. Ihnen werden vierzig Tage und Nächte des Terrors und biblische Plagen folgen. Das ist die Prophezeiung der Jünger Judas, deren Wurzeln bis auf die Sikarier-Fanatiker zurückgehen. Vor mehr als 2.000 Jahren wurden die berühmt-berüchtigten Silberlinge von Judas Iskariot zu einem Dolch geformt. Tatsächlich sterben Tage später Menschen in Berlin

durch das Gas Sarin und in Rom sterben Menschen durch vergiftetes Trinkwasser. Die internationalen Sicherheitskräfte und Geheimdienste sind alarmiert. Sie suchen die Verbindungen miteinander und mit den folgenden Anschlägen. Nicht sehr überraschend führen die Spuren in den Nahen Osten. Verwirrt sind sie nur, weil die Spuren nicht in die islamische Welt führen. Ziel ist das christliche, jüdische Land am Mittelmeer. Hier, wo die Jünger des Judas leben und als Selbstmörder und Attentäter ausgebildet wurden, gründete sich der fanatische Kult.

Eine Spezialeinheit soll die Sektierer und ihre Terrorherrschaft aufhalten. Unter der Leitung von Sir Charles Windham geht man den unterschiedlichsten Hinweisen nach, zu denen auch der gehört, dass der Papst bei einem Besuch in Koblenz, Deutschland, ermordet werden soll. Die Sektierer aufzuhalten, scheint unmöglich, weil sie der Spezialeinheit immer einen Schritt voraus sind. Das Team wird aufgehalten, weil es ihnen nicht schnell genug gelingt, etwas über die unbekanntenen Jünger Judas herauszufinden. Das Team und die Jünger liefern sich einen Wettlauf gegen die Zeit. 40 Tage, dann ist alles vorbei. So oder so.

*Die Motive der Sektierer sind nicht immer ganz klar herausgearbeitet. Was dazu führt, dass nicht nur das Team um Charles Windham, sondern auch den Leser manchmal etwas verwirrt zurück lässt. Nach den grossen religiösen Verschwörungsthrellern, vor allem von **Dan Brown**, erscheinen ab und zu einige Bücher zum Thema. SILBER ist jedoch kein reiner religiöser Verschwörungsthreller. Die Gefahr geht nicht vom Vatikan aus, dieser wird sogar zum Opfer. **Steven Saville** lässt die Handlung sehr schnell vor dem geistigen Auge des Lesers ablaufen. Eine Tat folgt der anderen, es bleibt wenig Zeit und Platz, Gedanken nachzugehen. Leider bleibt die Geschichte etwas oberflächlich. Ich hätte mir ein paar Erklärungen mehr gewünscht. Dies gilt ebenso für die beschriebenen Personen. Die Beschreibung, die im Prolog STÜCKE DES HASSES mit Judas Iskariot recht gut gelang, verliert im Laufe des Romans.*

Steven Saville dürfte den deutschen Lesern vor allem durch die Romane bekannt sein, die im Piper Verlag zu WARHAMMER FANTASY erschienen, sowie zu den unterschiedlichen Fernsehserien oder Computerspielen, die ebenfalls bei Cross Cult erschienen. Der Roman ist durchaus gelungen und spannend. Beste Unterhaltung.

☺☺☺☺☺

Silber ist das erste gebundene Buch, dass ich vom Verlag Cross Cult in den Händen halte. Die Aufmachung ist sehr gut gelungen. Wer sich die Mühe macht und unter den Schutzumschlag schaut, findet das Motiv des Silberdolches noch einmal auf dem Buchdeckel, weiss auf schwarz. Edel.

Tony DiTerlizzi

DIE SUCHE NACH WONDLA

Originaltitel: the search for wondla (2010)

Übersetzung: Bettina Bach und Andrea O'Brian

Titelbild und Zeichnungen: Tony DiTerlizzi

cbj Verlag (11/2011)

504 Seiten

16,99 €

ISBN: 978-3-570-15386-4 (gebunden mit Schutzumschlag)

Vor Kurzem habe ich bereits einen Blick auf die gut gestaltete Leseprobe geworfen und hier vorgestellt. Nun ist das dazugehörige Buch erschienen und es hält die Qualität, die die Leseprobe versprach. Dick, mit vielen Bildern, lesefreundliche grosse Schrift, so dass auch Jugendliche das Buch gut lesen können. DIE SUCHE

NACH WONDLA ist ein wundervolles Buch für Jugendliche und Junggebliebene im Alter von zehn bis hundert Jahren.

Die elfjährige Eva Neun wächst auf dem Planeten Orbana auf. Ihr Heim ist ein künstliches, unterirdisches Refugium. Betreut wird sie in diesem Rückzugsgebiet von Muddr, einem Roboter mit weiblichen Zügen und, wie der Name es schon andeutet, die Mutterrolle übernimmt. Gleichzeitig übernimmt der Roboter auch die Rolle des Lehrers und aller anderen Möglichkeiten, die ein Kind benötigt. Nur eines kann Muddr nicht erfüllen, einen Ausflug in die Oberwelt und in die freie Natur. Dabei wünscht sich Eva nichts mehr, als endlich die Aussenwelt und andere Menschen kennenzulernen. Ein weiteres Ziel ist es, herauszufinden, was der Begriff WondLa bedeutet. Die Aneinanderreihung von Wörtern fand sie auf einem Foto, die ein Mädchen zeigt, einen Mann und einen Roboter. Um herauszufinden, was es damit auf sich hat, müsste sie an die Oberfläche. Aber Muddr ist strikt dagegen. Die Einstellung ändert sich zwangsläufig, als ein Eindringling ihr Zuhause zerstört. Gemeinsam fliehen Muddr und Eva in eine Welt, die auf den Lehrfilmen, die sich Eva ansehen musste, gar nicht besteht. Die neue Welt ist bevölkert von wandelnden Bäumen und wilden Wesen. In der ihr unbekanntem Welt muss sie sich nun durchschlagen, auf der Suche nach anderen Menschen. Das Draussen ist viel gefährlicher als gedacht, aber auch voller atemberaubender Wunder. Weder Eva, noch der Roboter können die Bewohner der Welt irgendeiner Datenbank zuordnen oder identifizieren. Eva trifft auf freundliche und weniger freundliche Wesen und begibt sich in Begleitung ihrer neuen Freunde, auf eine abenteuerliche Reise. Schliesslich trifft sie auf eine grosse, verfallene Ruinentadt und eine ebenso verfallene Bibliothek. Die Bibliothek bietet zumindest ein paar Antworten auf die Fragen, die sie sich selbst gestellt hat.

*Das Buch ist wunderbar ausgearbeitet. Kurze Kapitel, viele Bilder, mit zusätzlichem Material, dass im Internet zu weiterem Vergnügen auf www.wondla.de führt. Eine sympathische Heldin, die sich zudem so verhält, wie man es von einem elfjährigen Mädchen erwartet, das vorher noch nie einen lebenden Menschen gesehen hat. **Tony DiTerlizzis** gelungene Zeichnungen machen sehr viel Spass und helfen, sich die Welt und ihre aussergewöhnlichen Bewohner noch besser vorzustellen.*

Gleichzeitig wendet sich das Buch an die Jugendlichen, um Fragen zu klären. Die wichtigste Frage lautet selbst in der heutigen Zeit immer noch, Wer bin ich. Gleich darauf gefolgt von Was will ich und Wohin gehöre ich.

Mit der Zeit werden sicherlich die Fragen geklärt werden. Zum einen für die Leser, zum anderen für Eva selbst. Da das Buch als Trilogie angelegt ist, muss man wahrscheinlich noch zwei Jahre Warten, bis alles geklärt ist. ☺☺☺☺

Steampunk

MISSION CLOCKWORK

Arthur Slade

Originaltitel: the dark deeps

Titelbild: nn

Thienemann Verlag (15.07.2011)

ISBN: 978-3-522-20131-5 (gebunden mit Schutzumschlag)

GEFAHR FÜR DAS BRITISCHE EMPIRE

Übersetzung: Eva Plorin

351 Seiten

14,95 €

Im Mittelpunkt der Erzählung steht der entstellte Modo. In Frankreich als hässlicher und verwachsener Gnom zu Schau gestellt ist sein zukünftiges Leben nicht gerade auf der Erfolgsleiter zu finden. Modo wird bereits im Babyalter von einem Jahr vom kaltherzigen, harten und zielgerichtet lebenden Mr. Sokrates, dem mächtigen Geheimdienstchef, bei herumreisenden Zigeunern entdeckt. Modo erweckte das Interesse von Mr. Sokrates, weil er in der Lage ist, sein Gesicht und seinen verkrüppelten Körper mittels Willenskraft so zu verändern, dass er jede beliebige menschliche Gestalt annehmen kann. Im Alter von fünf Jahren, er kann inzwischen lesen und schreiben, darf er zum ersten Mal sein Gesicht im Spiegel sehen und zerbricht fast an seiner eigenen Hässlichkeit. Erst im Alter von dreizehn Jahren ist seine Ausbildung vorläufig beendet. Jetzt ist Modo soweit, auf den dunklen Strassen von London Aufgaben zu übernehmen. Unter all den verwahrlosten Jugendlichen ist er nur einer unter vielen und niemand käme auf die Idee, dass dieses Kind für den britischen Geheimdienst tätig ist. Sein erster Auftrag lautet, er soll die Clockwork Guild aufspüren und das Geheimnis einer geheimnisvollen Maschine aufdecken. Hinter der Maschine steckt Doktor Cornelius Hyde, ein intelligenter, ja fast genialer Wissenschaftler. Doktor Hydes Eingriffe in die menschliche Natur zur Erschaffung einer Mensch-Maschine wirken sehr überzeugen und teils gruselig. In der Hauptsache werden wehrlose Wesen für die Experimente herangezogen, die in der Regel aus Tieren und Kindern bestehen. Bereits auf den ersten Seiten erfahren wir, dass er mit seinen Hunden in einem Kellerversteck Experimente durchführt, weil er von Gesetz und Gesellschaft verachtet, ja sogar gesucht wird. Aber wir erfahren auch von einer unbekanntenen Schönheit, der kaltblütigen und ebenso skrupellosen Schwedin Ingrid Hakkandottir, von einer geheimen Gruppe, die ihn gern unterstützt.

Modo ist jedoch nicht allein auf der Strasse unterwegs. Ihm zur Seite steht die ehemalige Taschendiebin Octavia. Die beiden Jugendlichen sollen einen Anschlag auf die Regentschaft von Königin Viktoria durch die ominöse Clockwork Guild aufdecken und verhindern.

*Der kanadische Autor **Arthur Slade** schuf mit Gefahr für das britische Empire einen rasanten und sehr spannenden Auftakt zu einer vierteiligen Steampunk-Reihe.*

***Arthur Slade** scheint eine Vorliebe für klassische Literatur zu haben. Dr. Jekyll von **R. L. Stephenson** ist vertreten und stellt die klassische Version des verrückten Wissenschaftlers dar. Modo sieht aus wie der Klöckner von Notre Dame des französischen Schriftstellers **Viktor Hugo**. Mit seiner Eigenschaft sich zu verändern, ist Modo zudem der beste Agent, den man sich vorstellen kann. Modo und Octavia ergänzen sich mit ihrem trockenen und schwarzen Humor, sondern stellen mit ihrer gegensätzlichen Vergangenheit auch zwei Gegenpole dar. Octavia lebte jahrelang als Taschendiebin in den Londoner Strassen gelebt, bevor sie in die Dienste von Mr. Sokrates eintrat. Der Leser erfährt lediglich in geringen Ansätzen*

Einzelheiten aus ihrer Vergangenheit und lässt sie daher noch geheimnisvoller wirken.

Arthur Slade gelang mit "Mission Clockwork" der fabelhafte Auftakt einer neuen Serie, die ein fantastisches Steampunk-Abenteuer darstellt. Alles verpackt in einem wundervollen, historisch glaubhaften viktorianischen Ambiente. Die in die Erzählung eingearbeiteten Hintergründe, der Welt, wie die der Figuren, steigert die Glaubwürdigkeit. Gleichzeitig können auf diese Weise die Handlungsträger den Lesern gegenüber noch lebendiger wirken. Dergestalt ist man schnell bereit, die Wirklichkeit ausserhalb des Romans in Vergessenheit sinken zu lassen und selbst in das Buch und die fesselnde Handlung einzutauchen. So folgt man **Arthur Slades** aussergewöhnlichen Figuren in die dunklen Strassen Londons.

Ich kann das Buch jedem empfehlen, zu einem Ausflug in eine aberwitzige Steampunk-Welt. ☺☺☺☺

Star Trek

DEEP SPACE NINE - MISSION GAMMA 4. Band

Robert Simpson

DAS KLEINERE ÜBEL

Originaltitel: the lesser evil (10/2011)

Übersetzung: Christian Humberg

Titelbild: Cliff Nielsen

Verlag Cross Cult (10/2011)

230 Seiten

12,80 €

ISBN: 978-3-941248-68-7 (TB)

Der abschliessende Band der Quatrologie behandelt wieder zwei Handlungsstränge, die jeder für sich eine schöne Kurzgeschichte darstellen würden, denn sie haben keinerlei Verbindung miteinander. Dazu noch eine Kürzung im Bereich der überflüssigen zwischenmenschlichen Beziehungen, die in keiner Weise erhellend waren. Der grosse Vorteil dieser Erzählung ist der, dass sie ein Ende findet, dass für mich durchaus 'faszinierend' ist.

Die erste Erzählung handelt von der *U. S. S. Defiant* unter dem Kommando von Elias Vaughn, die im Gammaquadranten unterwegs sind. Ihre Forschungsaktivitäten brachten nicht nur Freunde für die Föderation. Da finden sie plötzlich und unerwartet ein Signal, dass niemand in den Hintergrundgeräuschen des Alls finden würde, nur ein kleiner Funke kann das. Und sofort ist Elias Vaughn wie elektrisiert. Das Signal stammt von seiner Frau, die vor Jahren im Kampf mit den Borg als gefallen, assimiliert oder tot galt.

Der zweite Teil der Erzählung ist der, der für mich spannender gestaltet war. Ging es doch immer noch darum, dass sich verschiedene Personen plötzlich ganz anders verhielten, als sie es normal taten. Die Lösung des Rätsels liegt in einer ganz trivialen Sache. Eine parasitäre Rasse steckt hinter den Veränderungen und die bekannte Zivilisation steht vor einem neuen Krieg, denn die neuen Parasiten führen gegen die bekannten Parasiten, den Trill, einen Rachezug.

Wie heisst es doch so schön in einem Abschlusssatz: Wir Humanoiden waren nie das Ziel ihrer Angriffe. Wir sind das Schlachtfeld. ☺☺☺

Star Wars

Troy Denning

DER GEIST VON TATOOINE

Originaltitel: tatoonie ghosts (2003)

Übersetzung: Tobias Toneguzzo und Andreas Kasprzak

Titelbild: Steve Anderson

Blanvalet Verlag 26842 (10/2011)

576 Seiten

14 €

ISBN: 978-3-442-26842-9 (TPB)

und

CORPHELION-INTERMEZZO

corphelion interlude

und

EINE ANDERE ART VON WALD

a forest apard

Die Helden des Star Wars Universums Han Solo und Leia Organa Solo reisen ein halbes Jahr nach ihrer Hochzeit aufgrund einer Information von Lando Calrissian nach Tatoonie. In Begleitung von Chewbacca und C-3PO sind sie mit Hans liebsten Spielzeug, dem Millennium Falcon unterwegs. Ihr Ziel ist ein Auktionshaus auf diesem Planeten, das das lange verschollen geglaubte Moosgemälde Killik-Zwielicht anbietet. Han und Leia beabsichtigen, an der Auktion teilzunehmen. Im Anflug auf Tatoonie entdecken sie plötzlich den imperialen Sternzerstörer Schimäre im Orbit um den Planeten. Han will zuerst kein Risiko eingehen und ihre Mission abbrechen. Die Flucht gelingt ihnen, indem sie auf den Planeten Tatoonie flüchten. Dort angekommen begeben sich Han und Leia auf zum Auktionshaus. Das Haus selbst wird von imperialen Sturmtruppen abgeriegelt. Entweder ist die Auktion, die mit der Versteigerung eines Holowürfels Kitster Banais, der Anakin Skywalker nach dem Gewinn des Boonta-Eve-Classics zeigt, beginnt, eine Falle oder es steckt mehr dahinter. Han versucht diesen Würfel zu ersteigern, eher aus nostalgischen Gründen, weniger, weil er wichtig ist. Dafür nimmt er die Hilfe von Squbis in Anspruch, die selbst bei anderen Objekten mitbieten. Weil der Preis über ein selbstgesetztes Limit hinausgeht, verzichtet er darauf.

Schliesslich wird das Moosbildnis Killik Twilight aufgerufen. Commander Quenton versucht, die Anwesenden einzuschüchtern. Damit will er den anderen Bietern den Spass verderben und den Preis für das Bild niedrig halten. Seine Rechnung geht nicht auf, weil die Squbis weiterhin auf das Bild bieten und damit natürlich den Preis hochjagen. Als der Preis die magische Grenze von 15,5 Millionen Credits überschreitet, kommt es zu einem Tumult. Der jetzige Besitzer gibt seiner Abneigung gegenüber dem Imperium nach und will es nicht ans Imperium verkaufen. Das Bild hat für Leia einen grossen ideellen Wert, denn es hing in ihrer Kindheit im königlichen Palast auf Alderaan. Leia glaubte es bisher zerstört. Nach einigem zögern erklärt Leia jedoch, das Bild habe nicht nur einen ideellen Wert, sondern das Leben vieler Agenten hänge von einer darin verborgenen Codierung ab.

Jetzt wird auch deutlich, warum die unterschiedlichen Fraktionen das Bild in ihren Besitz bringen wollen. Das ist nicht nur ein Moosbild, sondern enthält zudem einen geheimnisvollen Code. Als letzte Verzweiflungstat will Leia das Bild zerstören, damit es nicht in die Hände der Sturmtruppen fällt. Bevor der Thermaldetonator das Bild zerstören kann, entwendet Kitster Banai das teure Objekt der Begierde. Ab jetzt beginnt eine rasante Abenteuerjagd. Durch die Ödnis von Tatoonie wird die Jagd zu einem spannenden Abenteuer, dessen Ende ziemlich vorhersehbar wird. Eigentlich geht es ja auch nicht um das Bild an sich, sondern um einen Datenchip, der darin enthalten ist.

Wie schon angedeutet, handelt es sich bei diesem Buch um ein reines Abenteuer. In dieser Weise funktioniert auch ein Krimi ein Liebesroman etc. Man hat ein Objekt der Begierde, das sich bald als mysteriös oder ähnlich herausstellt, und hinter dem die unterschiedlichen Gruppierungen hinterher sind. Der Stil von Troy Denning ist sehr eingängig, man fühlt sich gut unterhalten und etwas anderes stellt das Buch nicht dar. Kurzweilige Abenteuerunterhaltung.

Wem das Abenteuer nicht genug ist, der wird mit zwei zusätzlichen Kurzgeschichten verwöhnt. Die erste befindet sich vor, die zweite hinter dem Hauptteil. Auf diese Weise erhält man drei Geschichten zum Preis von einer. Mehr kann man nicht erwarten. ☺☺☺

STAR WARS - THE CLONE WARS

IN GEHEIMER MISSION 2. Band

Ryder Windham

PIRATENFLUCH

Originaltitel: curse of the black hole pirates (2011)

Übersetzung: Dominik Kuhn

Panini Verlag (01.09.2011)

168 Seiten

7,95 €

ISBN: 978-3-8332-2246-7 (TB)

Der oberste Kanzler des Reiches, Palpatine, hält eine neue Aufgabe für die junge Jedi Padawan, Nuru Kungurama und die neugeformte Breakout-Squad bereit. Das mysteriöse Volk der Chiss meldet sich, indem sie durch eine Abgesandte Kontakt zur Republik sucht. Weil die zwölfjährige Nuru Kungurama selbst diesem Volk angehört, entschliessen sich Meister Yoda und Kanzler Palpatine den jungen Jedi zu diesem Treffen zu entsenden. In Begleitung der Schmugglerin Lalo Gunn und den Klonen der Breakout-Squad bricht Nuru Richtung Csilla auf. Die Begegnung mit Aristocra Sev'eere'nuruodo, kurz Veeren genannt, gestaltet sich sehr kurz. Die Chiss in ihrem abgeschotteten Reich sind weder an diplomatischen Beziehungen mit der Republik, noch an Kontakten mit Count Dokus und seinen Anhängern interessiert. Veeren erteilt Nuru lediglich einen gutgemeinten Rat und gibt ihm eine Warnung mit auf den Weg. Beide Krieg führende Seiten sollen sich vom Territorium der Chiss fernhalten, ansonsten hätten beide Seiten mächtige Probleme.

Zurück auf dem Weg ins Reich, mit der Botschaft im Gepäck, die man mittels Kommunikationsmitteln schneller und sicherer überbringen könnte, wird Nuru von einer der Separatistenflotten abgefangen. An Bord ausgerechnet Umbrag. Auf der überstürzten Flucht landen Nuru und ihre Begleiter ausgerechnet in einem Piratennest.

***Ryder Windham** ist ein guter Autor, der es schafft mit wenigen Sätzen Spannung zu erzeugen und das ist für dieses Jugendbuch wichtig, hat es doch nur eine geringe Seitenzahl. Passend zu diesem Roman gibt es auch das Comic. Wer also lieber Bilder mag, der sollte sich den Comic um Nuru besorgen. War die junge Padawan im Band eins noch recht undurchschaubar und geheimnisvoll, rückt sie mit dem Besuch bei ihrem eigenen Volk in den Mittelpunkt und manch ein Schleier der Geheimnisse, der sie umweht, wird gelüftet. Trotzdem bleiben die Chiss weiterhin im Dunkel der Galaxis verborgen, denn sie lassen niemanden in ihr Reich. Das ist auch gut so, denn wie sonst sollte man plötzlich ein ganzes Reich erklären, das Quasi aus dem Nichts, auftaucht.*

Die kurze Begegnung mit den Chiss stellt jedoch nur eine Episode dar. In späteren Romanen sollte mehr über das geheimnisvolle Volk zu erfahren sein. PIRATENFLUCH verrät allerdings sehr schnell, dass Cad Bane nicht der einzige

Spion der Separatisten auf Kynachi war. **Ryder Windham** erklärt in seiner Erzählung zu Cad Bane, dass er wie bereits Jango Fetts die Verschwörung von Dokus und Sidious durchschauen.

Bei *PIRATENFLUCH* tritt das Schema Jugendbuch sehr stark zu Tage und ich finde es etwas enttäuschend, dass ein durchaus spannend zu gestaltener Roman, so "abflacht". **Ryder Windham** kann besser schreiben, als er es hier getan hat. Viel zu einfach sind Handlung und Personen gestaltet. Dabei hat gerade das Volk der Chiss noch viele Rätsel aufgegeben. Die Geschichte zeigt früh auf, wie sie enden wird. Nimmt daher einiges an Spannung. ☺☺☺

Perry Rhodan

PERRY RHODAN 2621. Band

Christian Montillon

Titelbild: Alfred Kelsner

Verlagsunion Pabel Moewig (2011)

DER HARMONIEWÄCHTER

Zeichnung: Michael Wittmann

68 Seiten

1,95 €

Im neuen Abenteuer, dass Alaska, Eroin und Mel-anta-Sel und andere bestehen müssen, ist der Palast auf dem Weg ins Reich der Harmonie unterwegs. Auf Grund von Reparaturen wird ein ausserplanmässiger Zwischenstopp eingelegt. Die dafür benötigte Energie wird aus einer Sonne abgezapft. Inzwischen erholt sich Pridon und endlich werden Informationen zwischen den Beteiligten ausgetauscht. Auf diese Weise erfährt Alaska Saedelaere, dass sie sich in einer Doppelgalaxis befinden. Seit etwa 9,8 Millionen Jahren durchdringen sich die beiden Galaxien und es entsteht ein energetischer Aufruhr, der innerhalb der Systeme für Probleme sorgt. Alaska wundert sich schon längst nicht mehr über irgendwelche Zufälle. Denn die Zahl 9.8 Millionen kennt er im Zusammenhang mit Anthuresta. Auf dem Weiterflug wird ihr Flugkörper im Randbereich der Escalia von einem Tryortan-Schlund zerstört. Wenigen Schiffen gelingt die Flucht. Darunter natürlich Eroin, Alaska und der Herzogin. Die eintreffende Hilfe entpuppt sich jedoch nicht als solche, weil alle festgenommen werden. Die Herzogin gilt seit siebzig Jahren als verschollen.

*Die Geschichte geht natürlich weiter, wird hier aber nicht näher ausgeführt. Der zweite Teil des Zweiteilers aus der Feder von **Christian Montillon** gestaltet sich recht kurzweilig und ist prima Science Fiction Unterhaltung. Da ist es fast schade, den ersten Teil verpasst zu haben.* ☺☺☺

Sekundärliteratur

PHASE X 8. Ausgabe

Herausgeber Christoph Weiler

Titelbild: Chris Schlicht

Atlantis Verlag (2010)

ISBN: 978-3-941258-91-4 (TPB)

PHANTASTISCHE ERMITTLER

122 Seiten

6,90 €

Die neueste Ausgabe des vor einiger Zeit erschienenen Sekundärwerkes Phase X beschäftigt sich in Interviews und Artikeln mit dem Thema phantastische Ermittler. Phantastische Ermittler gibt es Dutzende, doch wenn man sich erst einmal daran setzt und wirklich nachschaut, werden es noch viel mehr. Ob die Detektive allein oder zu zweit auftreten, spielt in diesen Fällen keine grosse Rolle. Sie werden

sich immer an den „Grossen“ der Literatur wie Sherlock Holmes und Dr. Watson (als Duo) oder an Mike Hammer (Einzelmittler) messen lassen. Im vorliegenden Band sind sehr viele Beiträge zur Science Fiction zu finden. Dominic Flandry von **Poul Anderson**, Magnus Ridolph von **Jack Vance** oder Jonas, der letzte Detektiv sind typische Vertreter ihrer Art. Letzterer ist mir nur als Hörspiel bekannt, gar nicht als Buch. **Michael Koser** als Autor nimmt sich die Zeit, um die Reihe eindrucksvoll vorzustellen, während Ralf Steinberg sich damit begnügt, die Reihe in der Schriftform und als Artikel bekannter zu machen. Im Bereich Horror widmet sich **Carsten Kuhr** den Werken von **Kim Harrison**. Der sehr gut zu lesende Artikel wird mit einem Interview mit der Künstlerin ergänzt, bevor sich im Horrorbereich weitere Ermittler in den Vordergrund drängeln. Bereits in den 1980er Jahren wurden sehr viele Ermittler auf die Leser losgelassen. Der Bereich der Heftromane brachte es mit sich, dass manchmal bis zu zwanzig Serien gleichzeitig um die Leser buhlten. Ob sie nun Larry Brent, John Sinclair, Mark Hellmann, Rick Masters und so weiter hiessen, in der Regel brachten alle Verlage das Gleiche auf den Markt. Daher ist es sehr angenehm zu lesen, was **Michael Schmidt** dazu zu schreiben hat. Ergänzt werden die Informationen mit Interviews von **Christian Montillon** und **Helmut Rellergerd**, die heute noch in diesem Bereich tätig sind.

Weitere Vertreter dieser Art sind Harry Dresden, und Joe Pitt. Ersterer war kurze Zeit sehr beliebt, doch verlor sich dies schnell wieder und selbst der Comic dazu blieb eine einzelne Ausgabe, die nicht mehr weitergeführt wurde. Heute erscheint Harry Dresden im Verlag Feder und Schwert. **Markus Mäurer** hat sich bei der Betrachtung dieser beiden ungewöhnlichen Vertreter sehr viel Mühe gegeben und bringt sein Wissen gekonnt an den wissensdurstigen Leser.

Die Kurzgeschichte Angelus von **Nina Allen** erscheint als deutsche Erstausgabe, leider ohne Bezug zum Thema des Heftes. Hier hätte man durchaus mal auf einen Autor beim Atlantisverlag zurückgreifen können.

Ich bin ein grosser Fan von Magazinen und bin immer wieder erstaunt, aber auch zugleich erfreut, über die Themenvielfalt, die sich die einzelnen Redakteure und Autoren einfallen lassen. Neben dem einfachen Lesen eines Romans sind die Rückblenden auf diese und die Vergleiche mit anderen Romanen, den allgemeinen Informationen zur Phantastik, das für mich Wichtigste. Noch ein paar Interviews mit Autoren dazu und schon hat man einen zufriedenen Leser mehr. ☺☺☺

Hörspiele / Hörbücher

DIE ELFEN 1 - 3

Bernhard Hennen

Bernhard Hennen

Bernhard Hennen

Titelbilder: Sandobal

Sprecher: Bernd Rumpf, Helmut Zierl, Daniela Hoffmann, Celine Fontanges, Cathlen Gawlich, Andreas von der Meden, Hasso Zorn, Tim Kreuzer, Dina Kürten, Martin Keßler, Martin Sabel, Stefan Fredrich, Oliver Kalkofe, Tilo Schmitz, Luise Lunow, Douglas Welbat, Frank Felicetti, Jan-David Rönfeldt, Thomas Petruo, Simona Pahl, Benjamin Dittrich, Dennis Ehrhardt, Marion Elskies, Janis Grossmann, Frank Gustavus, Christopher Hamann, Günter Lach,

DER UNTERGANG VON VAHAN CALYD

FIRNSTAYNS KINDER

KÖNIGSTEIN

Christian Langmann, Regina Lemnitz, Alexander Rieß, Thomas Schmuckert,
Folgenreich (30.09.2011) 3 CD = ca. 75 Minuten / Stück je 7,99 €

Das Hörbuch/Hörspiel Label Folgenreich war mir lange Zeit nicht so bewusst. Die Labels der Hörspiellandschaft sind so vielfältig geworden, wie Buchverlage und sollten langsam eine eigene Messe erhalten. Folgenreich selbst hat einige sehr erfolgreiche und beliebte Serien im Verlagsprogramm, die den verschiedensten Genres zuzurechnen sind. Dazu gehört auch die Miniserie Die Elfen von Erfolgsautor **Bernhard Hennen**. Für dessen neuesten Roman Drachene elfen wird gerade auf vielen Bahnhöfen Werbung betrieben.

Die Erwartung an eine neue fünfteilige Reihe ist den Umständen entsprechend relativ gross. Die Ankündigung, dass **Bernhard Hennens** Roman Die Elfen in einer Mini-Serie vertont wird, sorgte unter den Fans für freudige Erwartung, war doch bereits das Hörbuch erfolgreich.

Inzwischen liegen die ersten drei Folgen vor, zwei weitere werden in Kürze folgen. Was zuerst ins Auge fällt, ist die gekonnte Präsentation mit schönen Titelbildern. Alles andere wird sich auf die Sinnesorgane Ohren verlagern, geht es doch darum ein Hörspiel zu besprechen. Die Geschichte wird durchaus beeindruckend vorgestellt. Die Sprecher setzen sich sprachlich gekonnt und sehr genau ein. Die Erzählung startet mit Emerelle und ihrer geplanten Wiederwahl als Herrscherin der Elfen. Geprägt durch Ränkespiele und heimliche Absprachen, zeigt es die wesentlichen Züge der elfischen Gesellschaft. Die Zeit wird genutzt, um zahlreiche Grundsteine für den weiteren Verlauf der Handlung zu setzen.

Der unerwartete Überfall der Trolle (zumindest für die Hörer, die die Bücher nicht kennen), mit der Zerstörung der Stadt sorgt für äusserst heftigen Unmut bei den Elfen, was sich bei den Sprechern und ihrem sprachlichen Einsatz deutlich zeigt. Der Elfenkönigin Emerelle gelang dank ihres Schwertmeisters Ollowain die Flucht. Emerelle und ihre Begleitung landen in einem Menschendorf. Die Bewohner dort erwarteten keinen derartigen Besuch, werden aber von den Elfen überredet, beim Kampf gegen die Invasion der Trolle zu helfen. Aber auch die Trolle sind nicht untätig, sondern führen ihren Rachefeldzug fort. Inzwischen gelangt das Menschenheer unter ihrem Führer Alfadas nach Königsstein. Königsstein wurde dereinst von den Elfen übernommen, nachdem ihre ehemaligen Bewohner, die Trolle, die Festung aufgaben. Der derzeitige Elfenherrscher Fürst Landoran lehnt hochmütig die ihm angebotene Hilfe ab. Die Trolle sind jedoch listiger als gedacht. Während ihre Gegner der Meinung sind, Trolle setzten nur auf ihre enorme Kampfstärke, wendet sie ihre Schamanin Skanga Zauberei an.

Das Werk von Autor **Bernhard Hennen** ist deswegen von gesteigertem Interesse, weil er sich nicht auf die Seite eines Volkes schlägt. Egal, ob es nun die Elfen sind, die überfallen werden, die Trolle, die die Bösen spielen oder die Menschen, **Bernhard Hennen** zeigt bei ihnen allen Fehler und Vorzüge der Rasse und ihrer Gesellschaft auf. Damit blättert er im Buch der Fantasyerzählungen eine ganz neue Seite auf. Die Hörspiele, aber gerade auch die Buchvorlage und letztlich auch das Hörbuch, sind mit DIE ELFEN zu einer vielschichtigen und anspruchsvollen multimedialen Geschichte geworden, der man ein erweitertes Interesse entgegen bringen sollte. Ganze Welten wurden erfunden, als die Völkerschlachten der einzelnen Autoren und Verlage sich quasi darum prügeln, wer welches Volk aus dem Umkreis von **J. R. R. Tolkien** zuerst veröffentlichte. Dazu gehören durchaus **Bernhard Hennens** Elfen. Wer den beiden Handlungssträngen folgt, die sich der Trolle auf der einen und den Elfen auf der anderen Seite annimmt, wird mit sehr

genauen Charakterdarstellungen, die typisch für die einzelnen Völker sind, belohnt. Dabei fallen sie aus dem berühmten Schema F heraus. Sie sind keine 08-15 Figuren, sondern sprühen vor eigenständigem Leben. Die dritte und die vierte Seite bilden das Menschenheer und die Kentauren. In der dritten Folge, Königstein betitelt, werden alle bisherigen und neuen Handlungsstränge zusammengeführt.

Die Spannung ergibt sich diesmal durch das drohende Unheil, das diesmal nicht über den Völkern in der Gemeinschaft, sondern den Einzelwesen schwebt.

Regisseur **Dennis Erhardt** wählt den richtigen Moment, in der gegenüber dem Buch gekürzten Version um den Hörer aufzuschrecken und noch besser in das Geschehen einzubinden. Der weitere Verlauf der Erzählung wird von den Handlungen um die Trolle beherrscht. Die Spannung wird fortgeführt, als die Flucht Emerelles beeindruckend beschrieben wird oder besser zu Gehör gebracht. Dennis Erhardt legte in der ersten Folge die Grundstruktur des Hörspiels fest und stellte die wichtigsten Charaktere vor. Die zweite Folge mit dem Titel FIRNSTAYNS KINDER führt mit den Menschen, nach Elfen und Trollen, ein drittes Volk und einen neuen Schauplatz ein. Ein abseits stehender und teilnahmslos wirkender Erzähler und die Szenen mit der Schamanin Skanga aus dem Volk der Trolle, die ganz offensichtlich eine gefangene Elfe verhört, bieten die thematische Klammer. Ansonsten bilden die wichtigsten Personen und Handlungen die Bestandteile des Hörspiels, um sie und ihr Umfeld vorzustellen. In der Regel geschieht dies zu Beginn der Hörspiel-CDs. Der aufmerksame Leser wird sicherlich feststellen, dass Einiges fehlt. Doch der Regisseur konnte die Szenen passend Zusammenstellen und eine logische und glaubwürdige Erzählung produzieren.

Zahlreiche Sprecherinnen und Sprecher wurden für die Produktion von DIE ELFEN durch Folgenreich verpflichtet. Mit ihren unterschiedlichen und interessanten Stimmen gelingt es, die Geschichte zum Leben zu erwecken. Als Emerelle ist **Daniela Hoffmann** zu hören, die mit ihrer klaren, hellen Stimme einen eher zwielichtigen Charakter Leben einhaucht. Emerelles durchsetzungsfähiger Schwertmeister Ollowain wird von **Bernd Rumpf** gesprochen. Seine markante Stimme lässt den schlagkräftigen Mann in Lebensgröße vor dem geistigen Auge entstehen. Die blinde Trollmagierin Skanga wird von **Luise Lunow** gesprochen. Um mehr Charakter der Skanga angedeihen zu lassen, wurde ihre Stimme leicht verzerrt. Der sich daraus ergebende Effekt, wirkt für das Hörspiel durchaus bereichernd, ja gibt sogar die besondere Note vor. Im weiteren Verlauf der Hörspiele spricht **Helmut Zierl** als Erzähler, aber auch Alvias leiht er seine Stimme. Er ist in der Lage, die unterschiedlichsten Erzählteile dem Zuhörer fesselnd zu vermitteln und sorgt für zusätzlich atmosphärische Stimmung. **Eckart Dux** ist der König der Menschen, Horsa Starschild, er spricht ihn nicht nur. Einen weiteren Menschen spricht **Sascha Rothermund**, der mit Alfadas eine glaubwürdige und ansprechende Rolle spricht. Weitere Sprecher sind **Tilo Schmitz**, **Douglas Welbat**, **Cathlen Gawlich**, **Annette Gunkel**, **Christian Schult**, **Celine Fontanges**, **Andreas von der Meden**, **Dirk Hardegen** und **Simona Pahl**.

Die Hörspiel-Produktion ist gelungen und setzt den Roman gekonnt in Szene. Während sich die Sprecher auf ihr ureigenstes Instrument, eben die Sprache, verlassen müssen, kann **Andreas Meyer** anderweitig punkten. Seine Musik setzt gekonnte Akzente, wirkt nie aufdringlich, passt sich an die jeweilige Situation an und überlässt oft den Sprechern die Hauptarbeit. In vielen wichtigen Szenen bestimmt sie dennoch das Tempo und setzt die Dramatik hoch, oder lässt mit ruhigeren Tönen Verschnaufpausen zu. Sein Sounddesign ist es, das aus den momentan drei Erzählungen ein eindringliches, temporeiches und unterhaltsames Hörspiel macht. Die Musik und die Sprache sind jedoch nichts, wenn nicht an geeigneter Stelle mit

einer Geräuschkulisse aufgewartet werden kann. Musik und Geräusche gehen dabei eine enge Verbindung ein. Die Sprecher werden dabei nicht abgedrängt, sondern in der Wirkung ihre Sprache unterstützt.

Vor dem Hörgenuss kann man sich auch andere Art auf das Werk einstimmen. **Bernhard Hennen** gibt lustige Anekdoten aus seinem Leben zum Besten, die gleichfalls eine Verbindung zu den Geschichten aufbauen.

Die Gestaltung der CDs ist ebenfalls gelungen. Die Titelbilder gefallen, wie eingangs erwähnt. Auf dem ersten Titelbild ist eine Elfe, womöglich Emerelle zu sehen, die in ihrem kostbaren Gewand und dem Schwert in der Hand verträumt zum Bildrand blickt und dort wohl etwas erwartet, was nicht zu sehen ist. Der Hintergrund fällt nicht sofort ins Auge, ergänzt aber das Bild und gibt ihm Tiefe und Weite. Nicht beherrschend, aber dennoch auffällig, wird das Titelbild durch den Titel geprägt. Die schlichte Schrift ist in goldener Farbe gehalten. Das zweite Titelbild stellt einen Elfenkrieger dar, der sein Schwert in die Höhe hält. Die Lage auf dem dritten Titelbild wird schon etwas gefährlicher, weil neben dem Elf im Vordergrund, erstmals Trolle im Hintergrund auftauchen.

Es ist nicht gerade, einfach ein Buch, gedacht zum Lesen in ein anderes Medium umzusetzen, um es dann als Hörspiel dem Leser neu zu präsentieren. Die aufgezählten Teilbereiche machen die ersten drei Episoden von DIE ELFEN zu einem gelungenen Hörerlebnis für alle Fantasy-Fans. Diejenigen, die nicht genug bekommen können werden mit zwei weiteren Hörspielen erfreut, so dass am Ende das Buch auf übersichtliche fünf CD gepresst ist.

Ein beeindruckender Start für diese neue Serie.



DORIAN HUNTER 16

Marco Göllner / Ernst Vlcek

DER MOLOCH

Produktion: Dennis Ehrhardt

Skript, Regie, Tonproduktion: Marco Göllner

Titelmusik: Joachim Witt Musik: MoorlandMusic

Zeichnung: Mark Freier

Sprecher: Thomas Schmuckert, Andreas von der Meden, Oliver Kalkofe, Daniela Hoffmann, Stefan Krause, Klaus-Dieter Klebsch, Jörg Reichlin, Bernd Rumpf, Martin Kessler, Jan-David Rönfeldt, Thomas Petruo, Stephan Schwartz, Frank Gustavus, Konrad Halver, Frank Felicetti, Claudia Urbschat-Mingues, Bernd Vollbrecht, Dagmar Dreke, Eckart Dux, Marco Göllner, Dirk Hardegen, Kirstin Hesse, Annabelle Krieg, Dina Kürten, Martin May, Martin Sabel

Folgenreich (11/2011)

1 CD = 75 Minuten

9,99 €

Noch immer ist Dorian Hunter verschwunden. Niemand weiß, ob der Dämonen-Killer noch lebt. Alle Informationen, die dem Secret Service zur Verfügung stehen, befinden sich auf jenem Videoband des französischen Journalisten Armand Melville, der Hunter während der letzten Tage als „Chronist“ begleitet hat – von Nizza über die griechische Insel Lucyros bis auf Jeff Parkers Jacht in der Ägäis, die vor Kurzem bei einer Explosion zerstört wurde. (Verlagstext)

Das Schicksal des Dämonenkillers Dorian Hunter ist weiterhin ungeklärt. Die Sichtung der Bänder von Armand Melville durch den Secret Service brachte bislang keine Ergebnisse und so geht die Suche weiter. Dorians Ziel ist es, Asmodis zu

beseitigen. Der Herr der Hölle lebt gefährlich, denn Dorian hat immer seinen Gegner umgebracht. Asmodi ist nicht untätig. Dorians teuflischer Gegenspieler, sein eigener Vater, beschwört eine ebenso teuflische Kreatur. Ihr Auftrag, Hunter jagen, finden, töten. Aus dem Dämonenkiller wird ein Gejagter. Eine Rückzugsmöglichkeit findet sich auch auf der Jacht von Jeff Parker nicht, denn Dorian wird gefunden und findet sein Ende (vorerst) unter Wasser.

Die erfolgreiche Serie DORIAN HUNTER wird spannend weiter erzählt. DER MOLOCH ist die inzwischen sechzehnte Folge und die direkte Fortsetzung von DIE TEUFELSINSEL. Nahtlos setzt das Hörspiel an die Ereignisse des Vorgängers an. Die Erzählung punktet mit sehr dynamischen Wechseln zwischen schnellen und ruhigen Szenen. Eine gelungene und hörensweite Folge, als spannendes Erlebnis, immer wieder abwechslungsreich und überraschend.

Das Konzept, ohne einen Erzähler zu arbeiten, geht auf. Man vermisst weder den Erzähler noch andere Erklärungsversuche. Wer will, kann dem Hörspiel bestens folgen, allerdings unter der Voraussetzung, dass man DORIAN HUNTER 15 kennt. Ohne geht es nicht. Düster ist die Stimmung in diesem Hörspiel, bedrohlich die Thematik, so kann man die Atmosphäre der Serie am ehesten beschreiben. Unterstützt durch die Musik wird daraus ein Hörerlebnis. ☺☺☺

SHERLOCK HOLMES 3

Marc Gruppe

DAS ENTWENDETE FALLBEIL

Produktion und Regie: Stephan Bosenius und Marc Gruppe

Sprecher: Joachim Tennstedt, Detlef Bierstedt, Regina Lemnitz, Till Endemann, Maria Koschny, Axel Lutter, Philine Peters-Arnolds, Simon Jäger, Christian Stark und Michael Pan

Titelbild: Firuz Askin †

Titania Medien (11/2011)

1 CD = 78 Minuten

8,99 €

ISBN: 978-3-7857-4526-7

Um es vorwegzunehmen, die vorliegende Produktion erinnert mich ein wenig an das Gruselkabinett. Mir fehlt etwas die Stimmung, die ich habe, wenn ich Sherlock Holmes Bücher lese. Aber das ist eine persönliche Einschätzung, die die anderen Hörerinnen und Hörer nicht unbedingt teilen müssen.

Die Erzählung beginnt mit einer langen, (für meinen Geschmack zu langen) Einführung in die Entstehungsgeschichte des berühmten Wachsfigurenkabinetts von Madame Tussaud. Die zahlreichen Fakten wirken gezwungen und sind für den Ablauf der Erzählung nicht sonderlich förderlich. Der Nachfolger in der Geschäftsführung, John Tussaud, sucht Sherlock Holmes und Dr. Watson auf, um ihre Hilfe zu erbitten. In einer Nacht und Nebelaktion wurde in das Kabinett eingebrochen und das Fallbeil gestohlen, welches zur Enthauptung von Marie Antoinette führte. Natürlich möchte der direkte Nachfahre von Madame Tussaud die Ermittlungen diskret durchgeführt wissen. Naheliegenderweise macht sich das Detektivduo auf, unter den ehemaligen Mitarbeitern des Kabinetts zu forschen. Die Täterschaft findet sich jedoch nicht bei dem vermuteten Personenkreis. Daher geht die Nachforschung weiter. Als Hörer rätselt man gern mit folgt den wissenschaftlichen Analysen, die Holmes anwendet, und folgt dessen Beobachtungsgabe. Leider erhält der Hörer einige Kapitel vor dem eigentlichen Ende die Lösung. Dies ist äusserst Schade. Die Spannung platzt früher als geplant.

Till Endemann in der Rolle von John Tussaud, Marie Koschny als Ellen Tussaud, und gerade auch Joachim Tennstedt und Detlef Bierstedt prägen, wie bereits in den ersten Folgen mit ihren Stimmen das Hörspiel. Auch die anderen Stimmen gefallen mir gut und so hatte ich trotzdem noch ein gutes Hörspiel auf die Ohren bekommen.

GRUSELKABINETT 58

Howard Phillip Lovecraft

PICKMANS MODELL

Produktion und Regie: Stephan Bosenius und Marc Gruppe

Sprecher: Dietmar Wunder, Stefan Kaminski, Sascha Rotermund, Matti Klemm, Hans Teuscher, Friedrich Georg Beckhaus

Titelbild: Firuz Askin †

Titania Medien (11/2011)

1 CD = 65 Minuten

8,99 €

ISBN: 978-3-7857-4529-8

*Ein langsamer, fast gemächlicher, aber stimmungsvoller Aufbau, führt nach einer stimmungsvollen Erzählung zu einem eindrucksvollen Finale. Wie üblich lässt sich nichts Schlechtes über die Produktion von Titania Medien sagen. **Dietmar Wunder** in der Rolle des Henry Thurber wirkt mit seiner ausdrucksstarken Stimme tonangebend. Er, Dietmar - Henry, steht im Mittelpunkt des Hörspiels. **Sascha Rotermund** als Richard Pickman wirkt eher Zweitplaziert, dennoch sorgt er für Gäneshaut und stellt gerade die düstere Seite des Künstlers Richard Pickman in den Vordergrund.*

Henry Thurber ist Mitglied in einem Kunstverein. In dieser Position sucht er immer wieder neue Künstler, um diese zumindest vorzustellen, wenn es sie schon nicht fördern kann. Da trifft er auf den Namensgeber der Erzählung. Sofort ist er fasziniert von den Gemälden des Künstlers Richard Upton Pickman. Sie zeigen Schreckensbegebenheiten, die sich von den anderen Bildern, die er so kennt, und aus den Werken der anderen Teilnehmer extrem unterscheiden. Eines Tages folgt er der Einladung des Künstlers in dessen Atelier. Richard Pickman will ihm weitere Skizzen und Arbeiten zu zeigen.

*Unheimliche Andeutungen und stimmungsvolle Dialoge stehen im Vordergrund, wenn es darum geht, ein stimmungsvolles Hörspiel umzusetzen. Musik und Geräusche als eigenständiges Stilmittel ergänzen die Stimmen. Alles zusammen verfehlt seine Wirkung auf den Hörer nicht. Die Produzenten und die Sprecher konnten mit ihrer Arbeit die Erzählung von **Howard Phillip Lovecraft** gekonnt in Szene setzen.*

GRUSELKABINETT 59

Edith Nesbit

DAS VIOLETTE AUTOMOBIL

Produktion und Regie: Stephan Bosenius und Marc Gruppe

Sprecher: Solveig Duda, Doris Gallart, Eckart Dux, Monika Barth, Sophia Abtahi, Michael Schwarzmaier, Roland Hemmo

Titelbild: Firuz Askin †

Titania Medien (11/2011)

1 CD = 65 Minuten

8,99 €

ISBN: 978-3-7857-4530-4

Georgia Kane, eine selbstständige Krankenschwester, wird von einem älteren Ehepaar nach Downs gerufen. Hier soll sie bei der Betreuung eines erkrankten

Menschen helfen. Von dem älteren Ehepaar Eldriges warmherzig aufgenommen, sieht sie sich vor eine seltsame Lage gestellt. Beide Ehepartner behaupten, der jeweils andere benötige die Hilfe der Krankenschwester. Ihnen gemeinsam ist, ein sehr mysteriöses Verhalten.

Die Gewissheit darüber, hier stimmt etwas nicht, läuft ganz und gar falsch hat der Hörer von Anfang an, ebenso, wie Georgia Kane. dass etwas nicht stimmt.

Georgia Kane entpuppt sich für eine gestandene Frau im Berufsleben, als ein wenig naiv. Das mag für die Geschichte von Vorteil sein, deckt sich mit unserer heutigen Sicht gar nicht und mit der damaligen Sicht ist dies auch ein wenig übertrieben.

Die stimmungsvolle Erzählung, deckt langsam aber sicher, ein Geheimnis auf, dass niemand erwartete. Zwar ist man nicht unbedingt überrascht, aber eine gelungene Erzählung ist es allemal. Gelungen ist auch die Reihe der Sprecher, die den beteiligten Personen mit ihrer Stimme Persönlichkeit verleihen.

*Den Hauptteil spricht **Solveig Duda**, deren Stimme genau zu der gefühlvollen Krankenschwester passt. Egal was sie macht, sie erfüllt das Hörspiel mit Leben. **Doris Gallart** als Marian Eldridge, **Eckart Dux** als Robert Eldridge sind die beste Ergänzung, die aus der Erzählung ein Erlebnis werden lassen. Die Musik passt sehr gut zur Geschichte unterstützt die Sprecher, ohne aufdringlich zu wirken. Die Geräusche sorgen für eine zusätzliche Stimmung. Alles gemeinsam ergibt wieder eine sehr gute Umsetzung und damit ein hervorragendes Hörspiel.*

Fan-Magazine / Magazine

TEMPORIA 2. Band

Ally Clock

Titelbild: Kirsten Scholz

Verlag M. und A. Hillenbrand (2011)

ISBN: 978-3-943303-01-8 (Heft)

DER FLUCH DER VESTAS

Zeichnungen: Blue

55 Seiten

2,90 €

Für dieses Heft war es besonders wichtig zu erfahren, was bisher geschah und so war ich als Leser sehr angenehm überrascht, eine Zusammenfassung zu lesen. Das Projekt TEMPORIA beginnt mit einer Auflage von 1.000 Exemplaren. Ein mutiger Entschluss, auch wenn dahinter Larpwerk steht, mit den entsprechenden Verbindungen in die Szene.

Im Mittelpunkt der Erzählung steht der Seefahrer Androphos Wilas, der mit zwei neuen Mannschaftsmitgliedern auf die Reise geht. Da ist zum Einen der Magier Elhania Dro Ignorras und zum Anderen der Zwerg Tafur. Gemeinsam machen sie sich auf die Suche nach der geheimnisvollen Insel Temporia.

Der zweite Band der Geschichte beginnt recht bemerkenswert mit einem blutenden Schiff und einer Notsituation. Sofort ist der Leser gefangen und will wissen, wie die Erzählung weitergeführt wird. Allerdings sind Empfindungsrezeptor oder Frequenz Begriffe, die ich nicht in einem Fantasyroman benutzen würde. Die Geschichte geht interessant weiter und lässt sich relativ gut lesen. Relativ deswegen, weil es viele ... hätte, hätte ... Sätze gibt, die mir den Spass ein wenig vermiesen. Aber für ein Fanprojekt sehr ordentlich geworden. Mal sehen, wie die nächsten Hefte werden.

ZAUBERWELTEN

Titelbilder: Computerspiel Final Fantasy

Zauberfeder Verlag (Herbst 2011)

44 Seiten

0 €

Am Wochenende 18.11. bis 20.11.2011 fand in Dreieich wieder einmal die jährliche Rollenspiel-Convention statt. Von dort wurde mir die neue kostenlose Zeitschrift ZAUBERWELTEN mitgebracht. In die drei Kategorien Spielwelten, Sinneswelten und Larpwelten geteilt fand sich viel erbauliches für den Leser. Ein Schwerpunkt fand sich in Steampunk, wo in Spielen und Larp auf das Thema eingegangen wurde. Andere Punkte waren wieder einmal mehr **H. P. Lovecraft**, der immer wieder aus der Versenkung gezerrt wird. Dabei gibt es schon lange nichts Neues mehr über ihn zu berichten. Etwas Neues fand sich jedoch aus dem Umfeld von **Markus Heitz**. Seine Bücher um die Zwerge sollen fürs Fernsehen verfilmt werden. Diese Idee finde ich durchaus gut. Die nächste Neuigkeit stammt von **Bernhard Hennen** und seinen Drachenefen. Der Vor-Saga um seine Elfen. Seien wir gespannt darauf und den Bücherbrief, der mit ihm in Arbeit ist.

Bei den Spielen wurde der Schreiber dieser Zeilen mit Dystopian Wars fündig. Ein Kollege hat mich bereits darauf angefixt und die ersten Figuren sind bestellt, auf dass es ein Kampf der glorreichen Preussen (meine Armee) und der bösen Feinde (seine Armee) gibt, der natürlich zugunsten der Preussen ausgehen muss.

Das Heft selbst ist sehr abwechslungsreich gestaltet und findet mit den vielen unterschiedlichen Themen viele Leser. Die gefällige Aufmachung, das abwechslungsreiche Layout und die gut lesbaren Texte machen aus dem Magazin es der besseren in Deutschland erscheinenden Zeitschriften.

Verfasservermerk:

Der phantastische Bücherbrief erscheint regelmässig, monatlich **kostenlos**.

Bei Bedarf erscheinen weitere Autorenbücherbriefe oder Themenbücherbriefe, die in der Nummerierung jedoch innerhalb des phantastischen Bücherbriefes zu finden sind. Die Auflage beträgt zurzeit 800 gedruckte Ausgaben. Er darf teilweise oder ganz vervielfältigt werden, **wenn die Quelle genannt wird**. Abdruck honorarfrei. Eine kurze Nachricht und / oder Belegexemplar wären nett.

Im Internet finden sich auf www.phantastik-news.de, www.fictionfantasy.de, www.buchtips.net und www.drosi.de weitere Besprechungen von Büchern, Comics und anderem. Zudem wird er auf den Internetseiten www.litterra.de, www.sftd-online.de, www.elfenschrift.de, www.dornendickicht.de und als erste Seite überhaupt, auf www.homomagi.de zum Herunterladen bereitgehalten. Auf www.phantanews.de wird es monatlich neu den Hinweis auf den Bücherbrief geben. Während auf www.spielxpress.at im vierteljährlich erscheinenden Magazin weitere Rezensionen veröffentlicht werden. Der Spielxpress bietet zusätzlich zu meinen Buchbesprechungen auch eigene Artikel. Monatlich werden auf allen Internetseiten insgesamt etwa 2.000 pdf-Ausgaben herunter geladen. Weitere Buchbesprechungen sind bereits im Internet verteilt.

Der phantastische Bücherbrief kann auch als .pdf-Datei angefordert werden.

Verantwortlicher Rechteinhaber: Erik Schreiber, An der Laut 14, 64404 Bickenbach, erikschreiber@gmx.de